

ELTERNRATGEBER zum Schulbeginn 2010



*„Hallo Kinder!
Diese Broschüre ist
nicht nur für Eure
Eltern interessant,
sondern auch für
Euch. Besonders die
Seiten, auf denen wir
mit drauf sind!“*



Schulamt Bochum

Schulamt für die Stadt Bochum
als untere staatliche
Schulaufsichtsbehörde



DUDEN

Lerntipps

Gut fürs Klima, gut für mich:

Ökostrom aus Wasserkraft.



Mit einem einzigen Euro zusätzlich pro Monat eröffnen Sie sich eine saubere Stromquelle: Ökostrom aus Wasserkraft.

Denn Ihre Stadtwerke Bochum kaufen für Sie günstigen Strom aus österreichischen Wasserkraftwerken. 74 TÜV-zertifizierte Anlagen der Verbund-Austrian Hydro Power AG erzeugen dort mit aller Energie sauberen Ökostrom, den wir für Sie ins deutsche Stromnetz einspeisen. Und weil Ihr gültiger Stromvertrag mit den Stadtwerken

Bochum einfach bestehen bleibt, ist der Wechsel kinderleicht. Es genügt ein Anruf, und Sie schalten um auf Strom aus Wasserkraft. So engagieren Sie sich mit nur 12 Euro mehr pro Jahr auf Ihrer Stromrechnung aktiv für den Klima- und Umweltschutz.

Übrigens: Wir versorgen in Bochum bereits alle städtischen Einrichtungen und die öffentliche Beleuchtung mit Ökostrom aus Wasserkraft!

Schließen auch Sie sich an:
Tel. 0234 960-3737
oder www.stadtwerke-bochum.de

Stadtwerke
Bochum GmbH 

Vorwort	6
Sprachstandsfeststellung zwei Jahre vor Schulbeginn	7
Offene Ganztagschulen in Bochum	8
Jedem Kind ein Instrument	9
Umwelttipps zum Schulanfang	10
Das Ende der Kindergartenzeit	13
Vor dem Schulbeginn	15
Was bedeutet Schuleingangsphase?	15
Der Stichtag	16
Die Schulanmeldung	16
Sprachförderung	16
Die Schuleingangsuntersuchung	17
Was ein Schulkind können sollte	18
Lebensumstellung	20
Tipps für einen guten Start	21
So unterstützen Sie Ihr Kind richtig	21
Das erste eigene Geld	22
Buchtipps für Vorschulkinder und Eltern	22
Der künftige Schulweg	23
Auch Buskinder müssen üben	23
Mit dem Fahrrad in die Schule	26

Praxis für Logopädie

& Petra Wittenfeld
& Ute Hain-Krause

Weitmar-Mitte:

Hattinger Str. 342

NEU → Zertifiziert zur Elternschulung und Therapie von Kindern mit Verzögerung im Spracherwerb nach **Zvi Penner**
– auch Hausbesuche – – alle Kassen –

Tel.: 0234/4524241

Logopädie Zentrum

Bochum 

Mitglieder im DBL und im SLWL

www.logopaedie-zentrum-bo.de

Praxis für Logopädie

& Ute Hain-Krause
& Petra Wittenfeld

Wattenscheid:

Oststraße 11

Tel.: 02327/544301

Vorsorge und Sicherheit	27
Versicherungsschutz für Ihr Kind	27
Schutz vor hohen Sachschäden	27
Was Ihr Kind für die Schule braucht	28
Kinderbekleidung	28
Schulsport: Turnschuhe und -kleidung	28
Kinderfüße in Schuhen	29
Der richtige Tornister	29
Der Arbeitsplatz Ihres Kindes	31
Stifte und Mäppchen	32
Linkshänder? So geht´s leichter	34
Jetzt geht´s los – der erste Schultag	35
Ein ganz besonderer Tag	35
Die Schultüte und was sie in sich birgt	35
Der Alltag in der Grundschule	37
Was lernt Ihr Kind in der ersten Klasse?	37
Der Tagesablauf	38
Neue Medien in der Schule	39
Fremdsprachen lernen	39

Kerstin Wenzel
Dipl.-Sprachheilpädagogin


Verbalis

Melanie Fabian
Dipl.-Sprachheilpädagogin

Praxis für Sprachtherapie und Logopädie

Beratung und Behandlung von Kindern und Erwachsenen mit
Sprach-, Sprech-, Stimm-, Redefluss- oder Schluckstörungen.
Sofortige Terminabsprache.

Telefon: 0234 – 92 66 90 3

Massenbergstr. 15 44787 Bochum www.verbalis-bochum.de Innenstadt (Nähe Hbf)

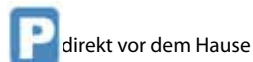
Leistungsbewertung in der ersten Klasse	40
Hausaufgaben	40
Lernprobleme	43
Sonderpädagogischer Förderbedarf	45
Hochbegabung	45
Betreuungsmöglichkeiten	45

Die Gesundheit Ihres Kindes 46

Gesunde Ernährung	46
Sieht mein Kind wirklich gut?	50
Hörprobleme bei Schulkindern	51
Zahnarztbesuch – ein Kinderspiel?	53



Gesund werden... ...Fit bleiben



PHYSIOTHERAPIE FÜR KINDER

- Bewegung für Kinder mit Handicap
- Gestärkt für den Schulanfang
- Prävention durch Bewegung und Entspannung

Stiepeler Straße 22 • 44799 Bochum • Telefon (02 34) 7 22 10
www.Krankengymnastik-Voss.de

Lernen braucht Bewegung

Kinder wollen rennen und toben. Sie wollen spielen und sich bewegen und fordern damit ein, was sie sowohl für ihre gesunde körperliche und kognitive Entwicklung brauchen. Im Bewegungsspiel und über Bewegungsfreude werden zudem Lernfähigkeit, Leistungsbereitschaft und Anstrengungswillen gestärkt.

Bewegungsangebote fördern den natürlichen Bewegungsdrang von Kindern. Es werden die körperlichen und geistigen Fähigkeiten der Kinder entwickelt und geübt. Speziell ausgebildete Physiotherapeuten legen besonders Augenmerk auf den altersgemäßen Entwicklungsstand der Kinder und es steht immer im Vordergrund:

Du sollst Dich bewegen und dabei Spaß haben!

Weitere Informationen erhalten Sie unter:
www.krankengymnastik-voss.de oder unter (0234) 7 22 10.

Kieferorthopädie: Für ein gesundes Lächeln	53
Was macht ein Kieferorthopäde?	54
Ist der Mundraum fit, kann das Kind wachsen	54
Was tun bei Krankheit oder einem Schulunfall	56
Was neben der Schule wichtig ist	57
Der freie Nachmittag – Stressabbau	57
Kinder und Haustiere	58
Musik, Sport und Freizeitangebote	60
Außerschulische Lernorte in Bochum	62
Branchenverzeichnis	5

Mit Schulmilch fit und leistungsstark durch den Tag!



Info-Hotline
0221 1775-228



Schulmilch

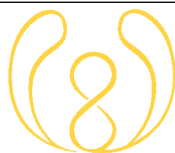
- mit 1,5 % Fett
- gibt es als *frische Landmilch*, sowie in den Sorten *Schoko*, *Vanille*, *Erdbeere* und *Karamell*
- in praktischen 0,25l-Packungen oder -Flaschen
- als Baustein einer ausgewogenen Ernährung

Campina GmbH · Standort Köln · Geldernstr. 46 · 50739 Köln

Alle Infos zum Schulbeginn
www.ratgeber-schulbeginn.de

Liebe Leser! Hier finden Sie eine wertvolle Einkaufshilfe, einen Querschnitt leistungsfähiger Betriebe aus Handel, Gewerbe und Industrie, alphabetisch geordnet. Alle diese Betriebe haben die kostenlose Verteilung Ihrer Broschüre ermöglicht.

Allergologie	56	Nachhilfe	42, 43
Augenarzt	50	Naturheilkunde	56
Augenoptik	50	Ökostrom	U2
Büromöbel	30	„Schokoticket“	24, 25
Caritas	12	Schreibwaren	30
Ergotherapie	19	Sehschule	50
Familienberatung	10	Soziale Dienste	12
Geldinstitut	U4	Sportschule	61
Gesunde Ernährung	4, 47, 49	Sprachtherapie	2, 19
Gesundheit	3, 47	Tanzschule	60
Hobby-, Bastel- und Künstlerbedarf	33	Umweltservice	U3
HuiBo-Club	U3	Verkehrsbetriebe	24, 25
Kieferorthopäden	52, 55	Vorsorge	U4
Kinder- und Jugendmedizin	56	Wärmetherapie	5
Krankengymnastik	3	Zahnärzte	55
Logopädie	1, 2, 14, 16, 19	U= Umschlagseite	



WACHSWERK
...Therapie mit Wärme!

Äußere Anwendungen mit natürlichen Produkten
bei Husten, Erkältungen, Bauchweh und vielen
anderen Beschwerden.

WACHSWERK
Dirk-Hinrich Otto

Schmachtenbergstr. 172
D-45219 Essen-Kettwig
Telefon 02054-124726
Fax 02054-124727

www.wachswerk.de
www.wachswerkshop.de
info@wachswerk.de

Sehr geehrte Eltern und Erziehungsberechtigte,

mit dem Eintritt in die Schule beginnt für Ihr Kind ein neuer Lebensabschnitt. Es ist durch Sie, aber auch durch verschiedene vorschulische Einrichtungen darauf vorbereitet worden, denn Lernen beginnt nicht mit dem 1. Schultag.

Alle Verantwortlichen – Eltern, Kindertageseinrichtungen und Grundschulen – arbeiten gemeinsam an dem Ziel, die Voraussetzungen für einen möglichst gleitenden Schulanfang zu schaffen.

Um die Startchancen zu verbessern, hat das Land NRW die Schuleingangsphase neu gestaltet.

Darüber und über vieles andere Wissenswerte rund um den Schulanfang so-

wie Besonderheiten der Bochumer-Schullandschaft will Sie dieser Elternratgeber informieren.

Für Rückfragen steht Ihnen Ihre Grundschule gerne zur Verfügung. Darüber hinaus können Sie natürlich auch mit dem Schulamt für die Stadt Bochum und dem Schulverwaltungsamt der Stadt Bochum Kontakt aufnehmen.

Das Schulamt und das Schulverwaltungsamt der Stadt Bochum dankt allen Inserenten in dieser Broschüre. Sie haben durch ihr Engagement die Herausgabe dieses Ratgebers ermöglicht.

Mit freundlichen Grüßen



Ulrich Wicking, Leiter des
Schulverwaltungsamtes



Regine Evertz, Schulamtsdirektorin
Schulamt für die Stadt Bochum

Sprachstandsfeststellung zwei Jahre vor der Einschulung



Schulamts Bochum

Eine altersgemäße Sprachentwicklung und die Beherrschung der deutschen Sprache sind Voraussetzungen für ein erfolgreiches Lernen.

Die Landesregierung hat sich daher entschlossen, früher als bisher mit einer gezielten vorschulischen Sprachförderung zu beginnen, um eine stabile Grundlage für das schulische Fortkommen aller Kinder zu legen und den Einfluss der sozialen Herkunft auf den Bildungserfolg zu verringern.

Daher wird bei allen Kindern zwei Jahre vor der Einschulung eine Sprachstandsfeststellung durchgeführt. Damit soll erreicht werden, dass noch mindestens zwei Jahre Zeit für eine gezielte Förderung im Elementarbereich bleibt. Die Organisation und Durchführung liegt in der Verantwortung des Schulamtes.

In Bochum wurde dazu in enger Abstimmung und Koordination mit dem Jugend-

amt ein Konzept zur Umsetzung der Sprachstandsfeststellung entwickelt.

Kinder mit festgestelltem Förderbedarf erhalten diese Förderung in der Kindertageseinrichtung, an der sie angemeldet sind oder aber in den Familienzentren der Stadt Bochum.

Tipp

Besucht Ihr Kind bisher noch keine Kindertageseinrichtung, keinen Kindergarten, so sollten Sie sich im Hinblick auf eine optimale vorschulische Förderung mit einer Einrichtung in Verbindung setzen.



Schulamts Bochum



Schulamt Bochum

Offene Ganztagschulen in Bochum

Alle städtischen Schulen der Primarstufe (Grund- und Förderschulen) sind inzwischen - mit einer Ausnahme - in den Offenen Ganztag überführt worden.

Sie bieten den Schülerinnen und Schülern zusätzlich zum planmäßigen Unterricht ver-

lässliche Betreuungszeiten am Nachmittag und auch während der Ferien an.

Seit dem 01.08.2006 werden auch Lehrer in den Nachmittagsstunden mit einbezogen.

Die Schulen haben für die Umsetzung des Offenen Ganztags eigene Konzepte entwickelt. In enger Abstimmung mit ihnen sind das Schulverwaltungsamt, das Jugendamt, die Verbände der Jugendhilfe und freien Wohlfahrtspflege und das Schulamt sowie diverse außerschulische Partner beteiligt. Sie ermöglichen differenzierte und vielfältige Angebote an Förderkursen, Sport, Kultur und Freizeit.

Es ist gemeinsames Ziel aller Beteiligten

- die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu verbessern
- sowie die Bildungsqualität und Chancengleichheit für alle Kinder zu erhöhen.

Weitere interessante Informationen erhalten Sie unter: www.gjb1.de



Schulamt Bochum

Jedem Kind ein Instrument



Schulamt Bochum

Das Pilotprojekt "Jedem Kind ein Instrument" (JeKi) startete 2003 mit 10 Grundschulen an der [Musikschule Bochum](#).

Seit dem Schuljahr 2007/2008 wird das Programm im ganzen Ruhrgebiet angeboten und unterrichtet.

Ab dem Schuljahr 2008/2009 werden in [Bochum](#) 44 Grundschulen mit insgesamt 3800 Kindern am Programm "JeKi" teilnehmen. Neu ist, dass von da an alle Erstklässler kostenlos/verpflichtend diese zusätzliche Musikstunde erhalten werden.

Geplant ist, ab dem Schuljahr 2010/2011 die Schulanfänger aller Bochumer Grundschulen mit JeKi zu erreichen.

1. Schuljahr - Faszination Musikinstrument

14 unterschiedliche Musikinstrumente können die Erstklässler entdecken. Sie lernen, wie auf ihnen Musik gemacht wird, wie sie sich anhören und wie sie gebaut werden. Übungen zu Takt und Rhythmus stehen ebenso auf dem Plan wie Singen, Basteln und Tanzen. Musikschul- und Grundschullehrkräfte arbeiten eng zusammen.

2.-4. Schuljahr - Unterricht in Kleingruppen

Die Kinder entscheiden sich im ersten Schuljahr für ein Musikinstrument und erhalten dann von Musikpädagogen in kleinen Instrumentalgruppen Unterricht. Die Instrumente sind kostenlose Leihgaben- auch für das Üben zu Hause.

ab dem 3. Schuljahr - Ensemble Kunterbunt

In der dritten und vierten Klasse können alle Kinder gemeinsam im Schulorchester - dem Ensemble Kunterbunt - musizieren. Der Ensembleunterricht kommt als zweite wöchentliche Unterrichtsstunde hinzu.

Am Ende jeden Schuljahres steht ein gemeinsames Konzert für Eltern, Freunde und Verwandte.



Schulamt Bochum

Umwelttipps zum Schulanfang



Schulamt Bochum

„Umweltfreundliche Schultasche“

Alle Jahre wieder werden zum Schulbeginn die Schulranzen geschnürt. Tausende Bochumer Schülerinnen und Schüler bzw. deren Eltern decken sich mit Papier, Schreibutensilien, Büchern, Umschlägen etc. ein.

Besonders die Eltern der Lernanfänger haben im Laden die Qual die Wahl: Welcher Ranzen soll gekauft werden und was gehört hinein?

Heute sind überwiegend Kunststoffprodukte im Gebrauch. Doch sind sie empfindlich gegen Schmutz, auch altert das

Material sehr schnell und wird unansehnlich. Eine Reparatur ist oft nicht möglich und so landen diese Gegenstände schnell im Abfall. Schultaschen und Etuis aus natürlichen Materialien, wie Leinen und Leder, sind in der Regel strapazierfähiger, leichter reparierbar und können umweltfreundlich entsorgt werden. Da es leider kaum noch Lernanfänger-Schultaschen aus Leder gibt, achten Sie beim Kauf des Ranzens ganz besonders auf eine gute Materialqualität. Beim Kauf einer Schultasche für Grundschüler sollten Sie aber auch unbedingt Gesundheitsaspekte (geringes Gewicht) und Verkehrssicherheitsaspekte (Rückstrahler) berücksichtigen!

Bevorzugen Sie beim Kauf des Etuis ungefüllte Schulmäppchen. Diese können Sie selbst mit umweltfreundlichen Utensilien bestücken. Als umweltfreundlichstes Schreibmittel erhält der Bleistift aus Naturholz die Note 1. Die umweltfreundliche Alternative zu Filzschreibern sind unlackierte Buntstifte. Selbst bei Füllern lässt sich Plastikmüll vermeiden. Füllhalter mit Einweg-Patronen können Sie mit einer nachfüllbaren Patrone umrüsten oder ersetzen Sie den Patronenfüller durch einen Kolbenfüllhalter. Ein Lineal aus Holz mit Stahlschiene hält ein ganzes Schülerleben. Die umweltfreundliche Alternative zu Kunststoffradierern, die oft aus PVC bestehen und gesundheitsschädliche Weichmacher enthalten, sind Radiergummis aus Naturkautschuk.

Umweltschutz- und Recycling-Papier belasten die Umwelt am wenigsten. Beide wer-

den aus Altpapier hergestellt, das erste wird allerdings nicht entfärbt. Auch ist die Energie- und Wasserersparnis höher als bei weißem Papier. Empfehlenswert sind daher Hefte, Ringbucheinlagen, Kladden usw. aus Umweltschutzpapier.

Die gute alte Butterbrotdose und eine nachfüllbare Trinkflasche sollten in einer umweltfreundlichen Schultasche nicht fehlen.

Weitere Tipps und auch Anschauungsmaterial erhalten Sie beim Umwelt- und Grünflächenamt der Stadt Bochum, Junggesellenstraße 8, 1. Etage, Zimmer 122, 44787 Bochum, E-Mail: amt67@bochum.de oder über die Telefonnummer: 0234 910-2458, Ansprechpartnerin: Rita Brandenburg. Darüber hinaus finden Sie zahlreiche Informationen auch im Internet auf den Seiten des Umwelt- und Grünflächenamtes unter www.bochum.de.

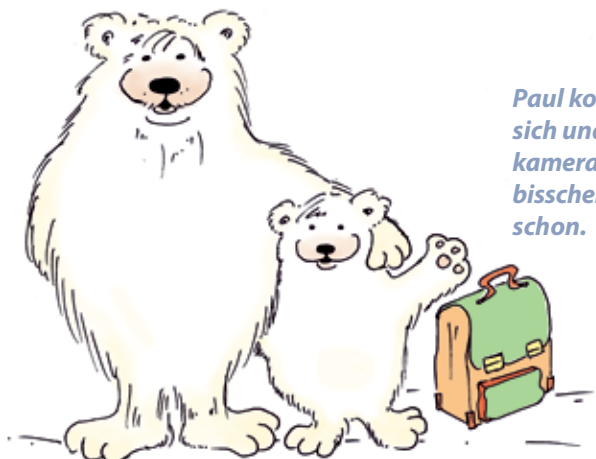
Hallo Kinder, wir sind Kurt und Paul!

Diese Broschüre ist nicht nur für Eltern interessant, sondern auch für Euch. Wir haben im ganzen Heft Aufgaben verteilt, die Ihr allein

oder mit Euren Eltern zusammen lösen könnt. Wir wünschen Euch einen guten Schulstart und viel Spaß beim Rätselraten!

Bärenstarke Grüße

Kurt und PAUL



Paul kommt bald in die Schule. Er freut sich und ist gespannt auf seine KlassenkameradInnen und seine LehrerInnen. Ein bisschen ABC und Zahlen lesen kann er schon.



Stärken Sie

Familienleben.

Unterstützen Sie mit Ihrer Spende die Arbeit der Caritas

Kath. Beratungsstelle für Erziehungs- und Familienfragen
Erziehungsberatung
Caritas-Beratungszentrum
Ostermannstr. 32 • 44789 Bochum • ☎ 3 07 90 - 55
erziehungsberatung@caritas-bochum.de

Kath. Ehe-, Familien- und Lebensberatung
Caritas-Beratungszentrum
Ostermannstr. 32 • 44789 Bochum • ☎ 3 07 90 - 30
ehe-lebensberatung@caritas-bochum.de

Kinderhilfeambulanz *Pluspunkt*
**Therapie von Kindern mit Lese-Rechtschreibschwäche /
Rechenschwäche, Aufmerksamkeit-Defizitstörungen**
Ostermannstr. 32 • 44789 Bochum • ☎ 3 07 90 - 55
kinderhilfeambulanz@caritas-bochum.de

Fachstelle *Neue Wege*
**Beratungsstelle gegen Misshandlung, Vernachlässigung
und sexuellen Missbrauch**
Alexandrinenstr. 9 • 44791 Bochum • ☎ 50 36 69
neuewege@caritas-bochum.de

Ambulantes Jugendhilfezentrum
Bochum-Mitte (in Kooperation mit St. Vinzenz e. V.)
Unterstützung und Begleitung von Familien
Imbuschplatz 11 • 44787 Bochum • ☎ 91 31 - 0

**Caritas-Kindertageseinrichtungen und
Vermittlung von Tagesmüttern (SKF)**
Huestr. 15 • 44787 Bochum • ☎ 9 64 22 - 52 / - 65
Fachberatung-kita@caritas-bochum.de

Kur- und Erholungshilfen / Mutter-Kind-Kuren
Ferienerholungsmaßnahmen / Stadtranderholung
Huestr. 15 • 44787 Bochum • ☎ 9 64 22 - 50 / - 65
erholung@caritas-bochum.de

Schulbetreuung / „Offener Ganzttag“
Huestr. 15 • 44787 Bochum • ☎ 9 64 22 - 41 / - 65
schulbetreuung@caritas-bochum.de

Telefonseelsorge
☎ 0800-111 0 111 / 0800-111 0 222
bochum@telefonseelsorge.de

Not sehen und handeln.
Caritas 



Das Ende der Kindergartenzeit

Je näher der erste Schultag rückt, desto größer ist die Vorfreude der meisten Kindergartenkinder auf den Schulbeginn. Das Thema Schule rückt in Spielen und Gesprächen immer stärker in den Vordergrund.

Das ist auch verständlich. Zwei oder drei Jahre hat Ihr Kind nun die Kindertagesituation erprobt und in dieser Zeit wichtige Dinge in der Gemeinschaft mit Gleichaltrigen und unter Anleitung von ErzieherInnen gelernt.

Es merkt plötzlich selbst, dass es einen Entwicklungsschub gemacht hat. Es will aufbrechen zu neuen Ufern, wichtige und schwierige Dinge vollbringen und vor allem eine weitere Stufe auf der Treppe zum **Großwerden** erklimmen. Gestärkt durch die Erfahrungen im Kindergarten erscheint das Wagnis Schule leistbar und die Scheu vor dem Neuen weicht.

Kinder bereiten sich auf ihre eigene Weise auf diesen Lebensabschnitt vor. Sie spielen ihre Ängste und Fantasien. Sie leben die Spannung und Vorfreude aus. Gleichzeitig entwickeln sie neue Bedürfnisse und verändern ihre Interessen. Einen Anhaltspunkt, wie Sie darauf eingehen und Ihr Kind so auf die Schulzeit vorbereiten können, geben Ihnen die folgenden **Tipps**:

Abschied fällt manchmal schwer: Ihr Kind kennt nur den Alltag im Kindergarten. Dort hat es Freunde gefunden und viel mit ihnen erlebt. Einige Kindergartenfreunde wird es in der Schule wiedersehen, doch machen Sie auch klar: Für die anderen ist am Nachmittag und am Wochenende immer noch Zeit, solange Ihr Kind das Bedürfnis danach hat. Erinnerungsstücke (Fotos) im Kinderzimmer können zusätzlich beim Weg in den neuen Lebensabschnitt hilfreich sein.



Schulamts Bochum

Kinder im letzten Kindergartenjahr wollen kleine Aufgaben und Verantwortung übernehmen: Nehmen Sie Ihrem Kind nicht alle Arbeiten ab, auch wenn es dafür länger Zeit braucht. Trauen Sie Ihrem Kind etwas zu, fordern Sie es auch! Am einfachsten geht dies, indem Sie Ihrem Kind kleine Arbeiten im Haushalt übertragen, zum Beispiel das Haustier regelmäßig zu füttern oder den Briefkasten zu leeren.

Die werdenden Erstklässler wollen mit Gleichaltrigen ungestört zusammen sein: Jetzt interessieren sich die Kinder am meisten für Gleichaltrige. In ihnen sehen sie die wahre Spielherausforderung. Herrliche fantasievolle Spielideen können sich entwickeln, wenn sich die Kinder nicht ständig angeleitet und beobachtet fühlen.

Kinder wollen aufbrechen zu neuen Ufern: Das heißt nichts anderes, als dass sie neue Gehirnnahrung brauchen. Viele Bilderbü-

cher im Kindergarten und zu Hause halten für die „alten Hasen“ nichts Neues mehr bereit. Vorlesegeschichten für Ältere oder Sachbilderbücher interessieren da schon mehr. Die Kinder wollen auch aktiv neue Dinge ausprobieren: zum Beispiel eigenständig kochen oder zum Kaufmann um die Ecke gehen und den Umgang mit Geld üben.

Zukünftige Schulkinder wollen so viel wie möglich über die Schule und alles, was damit zu tun hat, erfahren: Dadurch, dass sich Kinder sowohl geistig als auch spielerisch mit ihren Themen auseinander setzen, wollen sie in dieser Zeit oft **Schule spielen**. Gleichzeitig wissen sie aber oft nicht genug darüber und stellen sich viele Fragen. Der Tornister von bekannten Schulkindern wird genau unter die Lupe genommen, die Schule wird von außen interessiert betrachtet, Hefte werden gebastelt. Im Spiel kann das Kind seine Vorfreude auf diesen neuen Lebensabschnitt ausleben.

Tipps

- Schaffen Sie einen Ort, an dem Ihr Kind ungestört ist
- Fördern Sie die spielerische Annäherung Ihres Kindes an den Schulstart

PRAXIS FÜR LOGOPÄDIE

U. Becker-Redding
B. Sülberg

Behandlung von Sprach-, Sprech-, Stimm- und Schluckstörungen

Diagnostik und Behandlung von Lese-Rechtschreibstörungen
Dyskalkulie
Auditive Wahrnehmungsstörungen

Herner Straße 299 • Gebäude A11 | Eingang IV • 44809 Bochum
Tel. 0234.540 99 99 • Fax 0234.540 99 91 • info@logopaediepraxis-bochum.de

Vor dem Schulbeginn

Während bei den meisten Kindern die Vorfreude überwiegt, stellen sich Eltern oft die Frage, ob ihr Kind wirklich dazu in der Lage ist, den Schulalltag zu meistern. Doch was genau ist in dieser Zeit eigentlich alles zu beachten?

Was bedeutet Schuleingangsphase?

Das Bundesland Nordrhein-Westfalen hat die bisherige Schulfähigkeit mit der neuen Schuleingangsphase ersetzt. Dadurch werden alle schulpflichtigen Kinder eines Jahrgangs in die Grundschule aufgenommen und entsprechend gefördert. Im Gegensatz zu früher wird heute die Schulfähigkeit als gemeinsame Aufgabe von Eltern, Erziehern und Pädagogen verstanden. Früher wurden die Kinder, denen die Schulfähigkeit noch nicht bescheinigt werden konnte, vom Schulbesuch zurück gestellt. Das bedeutet aber gleichzeitig eine Ausgrenzung dieser Kinder. Das wird durch die

Schuleingangsphase vermieden. Die Schulen haben die Pflicht, ihre Schüler gezielt zu fördern. Dabei entwickeln die Schulen ein schulinternes Förderkonzept, um allen Kindern und ihren individuellen Bedürfnissen gerecht zu werden.

Die Stichtage für die kommenden Schuljahre:

2009/10, 2010/11	31. August
2011/12	30. September
2012/13	31. Oktober
2013/14	30. November
2014/15	31. Dezember

Diese individuelle Förderung der Schülerinnen ist die Leitidee des neuen Schulgesetzes des Bundeslands Nordrhein-Westfalen. Schnell lernende Kindern können die Schuleingangsphase in einem Jahr durchlaufen, langsam lernende Kinder habe drei Jahre Zeit.



Der Stichtag

Um einen ungefähren Anhaltspunkt zu haben, ab welchem Alter ein Kind als schulpflichtig zu betrachten ist, wurde ein so genannter Stichtag eingeführt. Um die Zeit in der Kinder besonders lernfähig und aufnahmebereit sind besser zu nutzen wird dieser bisher auf den 30. Juni festgelegte Stichtag seit dem Schuljahr 2007/08 schrittweise auf den 31. Dezember verschoben. Alle Kinder, die bis einschließlich dieses

Tages sechs Jahre alt werden, gelten in Nordrhein-Westfalen als schulpflichtig.

Jedes andere von den Eltern für schulpflichtig gehaltene jüngere Kind **kann auf Antrag vorzeitig eingeschult werden**. Der Antrag muss bei der Grundschule gestellt werden. Über die Aufnahme in die Schule entscheidet dann die Schulleitung auf der Grundlage einer schulärztlichen Untersuchung.

Die Schulanmeldung

Sofern Ihr Kind schulpflichtig wird, erhalten Sie etwa zehn bis elf Monate vor Schulbeginn ein **Schreiben vom Schulverwaltungsamt**, mit dem Sie gebeten werden, Ihr Kind an einer Grundschule anzumelden. Da die Schulbezirke aufgehoben sind, dürfen Sie selbst wählen, an welcher Schule Sie Ihr Kind anmelden. Dabei gilt: Jedes Kind hat Anspruch darauf, die wohnortnächste Grundschule der gewünschten Schulart zu besuchen, wenn dies die Aufnahmekapazität der Schule zulässt. Gibt es neben der Gemeinschaftsgrundschule auch Bekenntnisgrundschulen, so können sich die Eltern für diese Schule entscheiden, wenn ihr Kind dem jeweiligen Bekenntnis angehört oder nach dessen Grundsätzen unterrichtet und erzogen werden soll.

Sprachförderung

Bereits zwei Jahre vor der Einschulung werden die sprachlichen Fähigkeiten Ihres Kindes untersucht. Dabei wird die altersgemäße Sprachentwicklung in einem Sprachstandsfeststellungstest mit der Bezeichnung „Delfin 4“ geprüft. So können Kinder mit sprachlichen Defiziten bereits zwei Jahre vor der Einschulung Sprachkurse besuchen. Die Grundschulzeit können sie so viel leichter meistern.

PRAXIS FÜR



LOGOPÄDIE

**ASTRID LINNEMANN-
PISULLA**

STAATLICH GEPRÜFTE
LOGOPÄDIN

-  DIAGNOSTIK
-  THERAPIE
-  BERATUNG
-  LERNTRAINING
NACH WARNKE

HATTINGER STRASSE 787
D-44879 BOCHUM-LINDEN

TEL 02 34 - 32 57 166
FAX 02 34 - 32 57 167

E-MAIL ASTRID@ABBUC.DE

-  HAUSBESUCHE
-  ALLE KASSEN
-  TERMINE NACH
VEREINBARUNG

PRAXIS FÜR LOGOPÄDIE

Die Schuleingangsuntersuchung

Die Schuleingangsuntersuchung ist für alle Kinder, die in die Schule kommen, gesetzlich vorgeschrieben und erfolgt durch einen [Arzt des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes \(KJGD\)](#) des Gesundheitsamtes. Der genaue Termin für diese Untersuchung wird Ihnen bei der Anmeldung Ihres Kindes in der Schule oder direkt vom Gesundheitsamt mitgeteilt. Durch die Vergabe von Untersuchungsterminen soll erreicht werden, dass die Wartezeiten für Sie so kurz wie möglich sind. Bitte [planen Sie jedoch mindestens 60 Minuten für diese wichtige Untersuchung ein](#).

Zur Schuleingangsuntersuchung und -beratung sollten Sie das [gelbe Untersuchungsheft und den Impfausweis](#) Ihres Kindes mitbringen. Sinnvoll ist es auch, vor der Schuleingangsuntersuchung den Impfstatus Ihres Kindes beim niedergelassenen Kinderarzt überprüfen und gegebenenfalls vervollständigen zu lassen. Nach der Erhebung von Daten zur Entwicklung Ihres Kindes, der Erfassung des Vorsorge- und Impfstatus und der Frage nach speziellen, besonders gesundheitlichen Problemen erfolgt eine vom Ablauf her einheitliche Untersuchung aller Kinder. Hierbei werden die Funktionen der Sinnesorgane (Augen und Ohren) überprüft, die Sprach- und Sprechfähigkeit anhand verschiedener Tests im Hinblick auf Aussprache, Grammatik, Sprachflussstörungen und Deutschkenntnisse beurteilt.

Es folgen einige Übungen zu Merkfähigkeit, Fein- und Visuomotorik (Auge-Hand-Koordination), visueller und auditiver Wahrnehmung sowie Grobmotorik und Körperkoordination. Außerdem

findet eine orientierende körperliche Untersuchung statt (messen, wiegen, abhören, Beurteilung von Haltung, Fußstellung, Haut). Während der Schuleingangsuntersuchung werden darüber hinaus Konzentration und Ausdauer, Motivation und Selbstbewusstsein sowie die emotionale Reife beurteilt.

Da nach der neuesten Gesetzeslage eine Zurückstellung vom Schulbesuch [nur noch aus erheblichen gesundheitlichen Gründen](#) vorgesehen ist, werden alle schwerwiegenden akuten und chronischen Erkrankungen besonders besprochen und es wird gemeinsam überlegt, wie hiermit der Schulalltag bewältigt werden kann, oder ob dies für das Kind noch nicht möglich ist. Die endgültige [Entscheidung trifft der Schulleiter](#) unter Berücksichtigung beziehungsweise auf der Grundlage der schulärztlichen Stellungnahme und nach Möglichkeit im Einvernehmen mit den Eltern.

Die Untersuchungsergebnisse der Schuleingangsuntersuchung werden mit den Eltern besprochen. Bei gesundheitlichen Problemen oder Auffälligkeiten beziehungsweise einem noch bestehenden Förderbedarf werden die [notwendigen Therapien oder Fördermaßnahmen](#) empfohlen. Sollte sich aus irgendeinem Grund der Verdacht ergeben, dass ein Kind im Regelschulbereich überfordert sein wird, können auch die Fragen nach einer besonderen Beschulung des Kindes besprochen werden und Hinweise auf den einschlagenden Weg gegeben werden. Die Schulleiter erhalten vom Schularzt ein kurzes schriftliches Gutachten über die Untersuchungsergebnisse. Von diesem Gutachten erhalten die Eltern unmittelbar nach der Untersuchung einen

Durchschlag. Die Mitarbeiter des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes und Kinderärzte vor Ort wissen, welche Förder- und Therapieangebote es in der Nähe gibt. Die Schulärzte möchten Sie daher dazu einladen, die vorhandenen Kenntnisse für Ihre Fragen und Probleme zum Wohle Ihres Kindes zu nutzen. Falls Sie vorab Fragen zur Schuleingangsuntersuchung haben, können Sie **beim Gesundheitsamt erfahren, wie Sie Ihren Schularzt erreichen** können. Nennen Sie hierzu bitte den Namen der Schule, in die Ihr Kind eingeschult werden soll.

Was ein Schulkind können sollte

Geistige Anforderungen

- **Logisches Denken:** Unterschiede und Gemeinsamkeiten erkennen und benennen, logische Schlüsse ziehen
- **Konzentration und Merkfähigkeit:** sich auf etwas ganz und gar einlassen, Gehörtes und Gelerntes wiedergeben und verarbeiten
- **Sehen, beobachten, erkennen und verarbeiten:** Alle Sinne (sehen, hören, tasten, fühlen, schmecken) sind nötig, um aktives Lernen in der Schule zu bewältigen; es ist wichtig, dass die Sinne trainiert und gepflegt werden
- **Sprechen und Sprache:** Fast die gesamte Kommunikation und Wissensvermittlung werden über die Sprache abgewickelt; Lesen, Schreiben, Mathematik, Sachunterricht, alles baut auf Sprache auf; falsches Sprechen wirkt sich auf das Schreibenlernen besonders negativ aus
- **Zeitliche Orientierung und Umgang mit Zeit:** in der Lage sein, gestellte Aufgaben in einem zugeteilten Zeitraum zu erfüllen und sich selbst die Zeit einzuteilen



Praxis für
Logopädie
Nicole Mittermeier

Therapie von Sprach-, Sprech-, Stimm-
und Schluckstörungen
bei Kindern und Erwachsenen

Termine und Hausbesuche nach Vereinbarung


Hauptstr. 205 · Bochum-Langendreer
Telefon 0234 - 927 00 91
www.logopraxis-bochum.de

Praxis für
Logopädie

Markus Schulte-Hötzel
Logopäde, DBL

Bruchspitze 23
44803 Bochum
Telefon (02 34) 9 35 11 55
Telefax (02 34) 9 35 11 56
www.hoetzel-logopae.de

Praxis
für Sprach-, Sprech- und Stimmstörungen



Dipl. päd. Claudia Roters
Sprachheilpädagogin

Auf dem Pfade 38 · 44879 Bochum
Tel.: 02 34/94 22 187 · Fax/94 22 188

Termine nach Vereinbarung

Ergotherapie
www.ergobergnix.de **Bergendahl & Nixdorf**

Hattinger Str. 342 · Weitmar-Mitte · ☎ 02 34 / 452 60 80
Püttmannsweg 3 · Altenbochum · ☎ 02 34 / 9 70 49 72

Si - Sensorische Integration
ADHS - Verhaltenstraining
(THOP, Lauth & Schlottko)
Grapho- und Feinmotorik
positiv lernen nach
dem IntraActPlus
Konzept



**Praxis für Ergotherapie
und Lerntherapie**

- IntraActPlus
- THOP/ADHS (Verhaltenstraining)
- Elterstraining
- Sensorische Integration

Birgit Meiners

- Lerntherapie
- Bobath
- Handtherapie
- Hausbesuche

Humboldtstr. 42 · 44787 Bochum · Tel.: 524 97 86 · www.ergotherapie-meiners-bochum.de

Soziale Anforderungen

- **Orientierung:** sich zurechtfinden in der großen Gruppe von Gleichaltrigen, von denen die Kinder einige schon kennen, die meisten anderen ihnen jedoch fremd sind
- **Selbstbewusstsein:** sich melden, reden und sich etwas zutrauen
- **Kontaktfähigkeit:** mit anderen Kindern oder dem LehrerInnen zusammenarbeiten, neue Kontakte knüpfen
- **Gemeinschaftsgefühl:** sich in eine (neue) Gruppe von Menschen einfügen und zu ihrem Gepräge beitragen; mitbestimmen, einander helfen und sich verantwortlich fühlen – nicht nur sich selbst sehen
- **motiviert sein:** also Interesse haben an Neuem, am Lernen
- **Gruppenregeln einhalten:** nicht (alles) im Unterricht sofort laut sagen, andere ausreden lassen, Umgangsformen einhalten

Körperliche Anforderungen

- **Still sitzen können:** sich über einen längeren Zeitraum auf ein und demselben Platz kaum bewegen und dazu auch noch lernen
- **Körperbeherrschung:** balancieren, ver-

schiedene Formen der Fortbewegung und des Hüpfens (zum Beispiel auf einem Bein, mit geschlossenen Beinen), Koordination der verschiedenen Körperfunktionen

- **Fingerfertigkeit:** einen Stift richtig halten und damit kleine Striche, Schleifen, Rundungen und über Kreuz zeichnen können; eine Schere richtig halten und mit Papier und Klebstoff umgehen können, später mit Nadel und Faden arbeiten

Lebensumstellung

- abends rechtzeitig und zur selben Uhrzeit ins Bett gehen
- morgens früh aufstehen
- sich waschen, anziehen und innerhalb eines bestimmten Zeitrahmens fertig machen
- den Schulweg selbstständig zurücklegen
- die völlig neuen Pausensituationen bewältigen
- sich mit den größeren Räumlichkeiten der Schule anfreunden
- sich die Zeit für Hausaufgaben und Spielen einteilen
- sich zurechtfinden in den unterschiedlichen Tagesabläufen während der Schultage und der Wochenenden beziehungsweise Ferientage



**„Liebe Kinder!
Im rechten Bild haben sich
sechs Fehler eingeschlichen.
Findet Ihr sie?“**



Original



Fälschung

Tipps für einen guten Start

So unterstützen Sie Ihr Kind richtig

Spätestens mit der Schulanmeldung lernen Eltern und Kinder den zukünftigen Arbeitsplatz Schule kennen. Meist hat Ihr Kind die Schule bereits zuvor mit dem Kindergarten besucht. Während dieser **Schnupperstunde** erleben Kinder, wie es ist, sich über den Zeitraum von 30 bis 45 Minuten zu konzentrieren.

Dazu bekommen sie kleine Aufgaben, etwa ihren Namen auf ein Arbeitsblatt schreiben, etwas anmalen oder ausschneiden. So erfährt Ihr Kind wie es ist, wenn viele Kinder gleichzeitig in einem Raum sitzen, arbeiten, sich konzentrieren und Regeln einhalten müssen. Es ist wichtig, nicht unaufgefordert und ohne Handzeichen zu sprechen oder den MitschülerInnen nicht ins Wort zu fallen. Natürlich kann und muss ein zukünftiges Schulkind nicht gleich vom ersten Tag an alle Regeln und Verhaltensformen beherrschen.

Trotzdem sollten Eltern diese Dinge, die das soziale Miteinander betreffen, **schon lange im Voraus vermitteln**. Kinder müssen Verständnis dafür entwickeln, dass sie nicht immer sofort zum Zug kommen. Denn gerade damit, dass dieses Verständnis fehlt, haben LehrerInnen immer wieder zu kämpfen. Es fällt vielen Erstklässlern schwer, sich in einen großen **Klassenverband zu integrieren**.

Häufig bereitet es ihnen Probleme zu warten, bis sie an der Reihe sind. Der Grund: Bisher konnte das Kind sicher sein, dass Eltern oder ErzieherInnen über

„Paul kommt in die Schule. Er hat sich eine Schultüte gebastelt. Du kannst sie bunt ausmalen!“



kurz oder lang genügend Zeit hatten. Dies ändert sich jetzt grundlegend. Deshalb ist es ganz selbstverständlich, dass sich ein angehendes Schulkind in diesem Punkt **erst noch umstellen muss**. Leider gibt es auch Kinder, die so stark auf sich bezogen aufwachsen, dass diese Umstellung anfangs ihre und die ganze Kraft der Lehrerin oder des Lehrers und die der MitschülerInnen in Anspruch nimmt.

Für Eltern ist es wichtig, sich dieser Schwierigkeit bewusst zu sein. Schon zu Hause kann man sich nur immer wieder ins Gedächtnis rufen, wie es ist, LehrerIn von 25 SchülernInnen zu sein. Im **Alltag kann man mit den Kindern beispielsweise üben**, einmal auf etwas zu verzichten, etwas länger als bisher auf die Aufmerksamkeit zu warten oder auch bestimmte Gesprächsregeln einzuhalten.

Ganz wichtig: Die **eigene Einstellung zur Schule prägt das Kind und beeinflusst das kindliche Denken enorm**. Vermeiden Sie deshalb alle negativen Äußerungen zu Ihrer eigenen Schulzeit. Auch wenn Sie selbst nicht nur positive Erfahrungen gemacht haben, behalten Sie alles Negative für sich. Auch unbewusste Wertungen können Ihr Kind stark verunsichern und ängstigen. Schauen Sie stattdessen lieber gemeinsam mit Spannung und Freude einem neuen Lebensabschnitt entgegen.

Das erste eigene Geld

Um Verantwortung für sich selbst übernehmen zu können, ist es wichtig, früh zu lernen, auch mit Geld verantwortungsbewusst umzugehen. Der Schulbeginn oder ein Geburtstag bieten dazu die richtige Gelegenheit.

Legen Sie vorher einen Betrag für das Taschengeld fest: Kleine Einkäufe müssen damit möglich sein, zumindest, wenn sich das Kind etwas zusammengespart hat. Setzen Sie einen für das Kind festen Zeitpunkt, an dem es das Geld regelmäßig bekommt, jeden Montag nach der Schule zum Beispiel. Nehmen Sie sich Zeit, Ihrem Kind den Zweck des Taschengeldes zu erklären und stehen Sie ihm am Anfang im Umgang damit zur Seite. Feststehen muss aber: Für was das Kind das Geld ausgeben will, ist letztlich seine eigene Entscheidung. Früher oder später kann das Schulkind auch sein **eigenes Girokonto** erhalten. Einige Banken bieten kostenlose Schülerkontos an. So können auch größere Beträge (etwa von den Großeltern zum Geburtstag) vom Kind selbst „verwaltet“ werden.

Buchtipps für Vorschulkinder und Eltern

Sowohl in der Vorschul- als auch in der Grundschulzeit sind Bücher wichtig für die Entwicklung Ihres Kindes. Während Sie Ihr Kind in der Vorschulzeit in erster Linie durch (Mal-)Bücher mit Konzentrations- und Aufmerksamkeitsspielen auf den Schulstart vorbereiten, steht bei Grundschulkindern die Unterstützung der Lesefertigkeiten im Vordergrund.



Zu empfehlen sind dabei unter anderem die folgenden Bücher:

Grundschul-Wörterbuch und Kinderduden: Das sind zwei Bücher, die Ihrem Kind beim Hausaufgabenmachen helfen. Im „Kinderduden“ werden einzelne Begriffe durch Geschichten erklärt. Das „Grundschulwörterbuch“ soll Ihrem Kind ab der zweiten oder dritten Klasse helfen, schwierige Wörter schnell und einfach nachzuschlagen, um so sicherer in der Rechtschreibung zu werden.

Kinderlexikon „Von Anton bis Zylinder“: Mit mehr als 1400 alphabetisch geordneten Stichwörtern und über 1000 farbigen Abbildungen werden Begriffe aus Geschichte, Naturwissenschaft, Technik, Politik, Kultur und Sport kindgerecht erklärt.

Der künftige Schulweg

Manche Eltern werden den ersten Schulwochen in Bezug auf mögliche Gefahrenquellen mit gemischten Gefühlen entgegenblicken. Besonders der Straßenverkehr birgt viele **kritische Punkte**. Aber auch dieser Situation kann man einiges an Problematik nehmen, wenn man sich zusammen mit seinem Kind vorbereitet. Wichtig dabei ist, nicht bis zur letzten Minute damit zu warten.

Als sehr hilfreich hat sich erwiesen, wenn Eltern einen Stadtplan zu Rate ziehen, um mit dessen Hilfe die ungefährlichste Schulwegstrecke auszutüfteln. Natürlich gehören zu den möglichen Gefahrenquellen auch Ampeln, Baustellen, Überwege, Ausfahrten und anderes. Es ist sinnvoll, sich einen eigenen Schulwegplan für den zukünftigen Schulanfänger aufzuzeichnen. Der zukünftige Schulweg kann schon in der letzten Kindergartenzeit in das tägliche

Wegepensum eingebaut werden. So müssen Sie sich und Ihr Kind nicht unter Druck setzen, alles baldmöglichst zu beherrschen.

An den ersten Schultagen sollten Sie Ihr Kind noch zur Schule begleiten. Wenn Sie das Gefühl haben, dass Ihr Kind den Weg relativ sicher bewältigt, können Sie sich nach anderen Erstklässlern in Ihrer Nachbarschaft umschauchen. Die Kinder können den Schulweg gemeinsam gehen. Auch diese Gruppe sollte man noch einmal begleiten und auf problematische Stellen hinweisen. Wenn Sie Ihr Kind über einen längeren Zeitraum begleiten, können auch die Eltern Begleitgemeinschaften bilden.

Tipp

Lassen Sie Ihr Kind an der Aktion „Walking Bus“ teilnehmen. Dabei läuft eine Gruppe von Grundschulern in Begleitung einer oder mehrerer Erwachsener jeden Tag einen bestimmten Fahrplan und feste Haltestellen ab. Ihr Kind wird so viel selbstständiger und sicherer im Straßenverkehr.

Auch Buskinder müssen üben

Vielleicht wohnen Sie auf dem Land oder in einem Wohngebiet, von wo aus Ihr Kind seine Schule nur **mit dem Bus oder der Straßenbahn** erreichen kann. Dann überlegen Sie sich sicher schon lange vorher, ob es sich in dieser besonderen Lage zurechtfinden wird. In der Tat verlangt einem Erstklässler schon der Schulweg und der neue Schulalltag enorme Konzentration ab. Der Umgang mit einem Verkehrsmittel kommt dann noch erschwerend hinzu.

Neue Schule – Neues Ticket

Nach den Sommerferien startet für Ihr Kind ein neuer Lebensabschnitt: der Besuch einer neuen Schule. Manches wird für Ihr Kind neu sein, auch der Schulweg. Viele Schülerinnen und Schüler werden schon jetzt hin und wieder mit Bus und Bahn zur Schule fahren. Dazu unser Tipp: Mit dem **SchokoTicket** ist Ihr Kind immer und überall mobil – auch in der Freizeit, denn ab 6 Jahren benötigt man bei Fahrten mit Bussen und Bahnen ein gültiges Ticket.

Das **SchokoTicket** gilt für die Fahrt zur Schule, in der Freizeit und in den Ferien. Das Ticket gibt es zum günstigen Abo-Preis und wird als praktische Chipkarte persönlich auf Ihr Kind ausgestellt. Es gilt rund um die Uhr in allen Bussen, Bahnen und Nahverkehrszügen im gesamten Verkehrsverbund Rhein-Ruhr.

Haben Sie noch Fragen zum **SchokoTicket**? Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den KundenCentern beraten Sie gerne persönlich. Informationen gibt es zusätzlich rund um die Uhr unter: **www.bus-und-bahn.de** oder unter unserer **ServiceNummer 0 180 3 / 50 40 30***.

Ihre BOGESTRA

* 9 Cent/Minute aus dem Deutschen Festnetz.
Aus Mobilfunknetzen können die Preise abweichen.



CP/COMPARTNER



SchokoTicket – Willkommen im Club!

Grundschule geschafft? Prima! Dann hol dir jetzt dein SchokoTicket. Damit kannst du nicht nur zur Schule fahren, sondern auch in deiner Freizeit überall im VRR unterwegs sein. Auch am Wochenende! Weitere Informationen gibt es im KundenCenter deines Verkehrsunternehmens.

Infos unter
ServiceTelefon: 0 180 3 / 50 40 30
9 Cent/Min. aus dem deutschen Festnetz. Bei Anrufen aus Mobilfunknetzen können die Preise abweichen.
Internet: www.bogestra.de
E-Mail: service@bogestra.de



Um sein Kind zu einem **souveränen Buskind** zu machen, muss man – ebenso wie beim Schulweg – schon sehr **früh mit der Vorbereitung beginnen**. Schon von klein auf sollte Ihr Kind sich an diese Weise der Fortbewegung gewöhnen. In der letzten Kindergartenzeit können Eltern dann gezielt auf die zukünftigen Schulbusfahrten hinarbeiten. Dabei muss man sich immer wieder in Erinnerung rufen, dass Dinge, die für uns Erwachsene selbstverständlich sind, für die zukünftigen Buskinder neu sind. **Alle Schritte des Ein- und Aussteigens** sollte man genau besprechen und einüben. Ebenso den Aufenthalt im Bus.

Verhalten an der Haltestelle: Üben Sie immer an den Haltestellen, an denen Ihr Kind ein- und aussteigen wird: Zurücktreten, wenn der Bus ankommt, erst einsteigen, wenn der Bus anhält und die Türen geöffnet sind. Die Fahrkarte sollte Ihr Kind am besten in einem Täschchen um den Hals oder an der Schultasche befestigt bereithalten.

Das Einsteigen und die Fahrt: Trainieren Sie mit Ihrem Kind, den Handlauf zu benützen, die Fahrkarte vorzuzeigen, die Schultasche abzunehmen und vor die Füße auf den Boden zu stellen und möglichst bis zur gewünschten Haltestelle sitzen zu bleiben. Was wenn es keine Sitzplätze mehr gibt? Überlegen und üben Sie mit Ihrem Kind, wo man sich festhalten kann, wenn man im Bus stehen muss.

Aussteigen: Erst aufstehen, wenn der Bus anhält, aussteigen, wenn die Türen ganz geöffnet sind. Nie vor oder hinter dem haltenden Fahrzeug die Fahrbahn betreten, sondern warten, bis der Bus wegfährt. Sie sollten Ihrem Kind die ganze Situation mit all ihren **Gefahren plastisch aufzeigen** und

ihm auch erklären, was für Unfälle in dieser Situation schon passiert sind. Denn diese Situation ist eine der gefährlichsten auf dem Schulweg! Wenn Sie dieses Programm rechtzeitig bewältigen, werden Sie und Ihr Kind dem ersten Schultag etwas sicherer und entspannter entgegenblicken.

Mit dem Fahrrad in die Schule

Sie sollten Ihr Kind erst nach der Fahrrad-ausbildung in der vierten Klasse mit dem Fahrrad in die Schule schicken. Die Verkehrswacht weist immer wieder darauf hin, dass Kinder bis zu diesem Alter nur bedingt mit dem Fahrrad im Straßenverkehr zurechtkommen. Bei der **Fahrradausbildung** werden die Kinder durch den örtlichen Verkehrspolizisten geschult. Daran schließt sich eine Prüfung an. Dazu kommen die Polizisten eigens in die Schule. Natürlich sollte das Fahrradfahren von klein auf gelernt werden: Dazu ist aber die Freizeit besser geeignet.

Tipps

- Treiben Sie Ihr Kind nicht zur Eile. Gerade gehetzte Kinder sind im Straßenverkehr erheblich gefährdet
- Je häufiger Sie mit Ihrem Kind den Schulweg üben, desto sicherer wird es
- Nutzen Sie möglichst oft öffentliche Verkehrsmittel. So gewöhnt sich Ihr Kind schnell an die besonderen Anforderungen.

Vorsorge und Sicherheit

Versicherungsschutz für Ihr Kind

Auch wenn Sie mit Ihrem Kind den Schulweg schon vor Schulstart intensiv trainiert haben und Ihr Kind sich sicher im Verkehr bewegt. Kinder gehören in jedem Fall zu den am **stärksten gefährdeten Verkehrsteilnehmern**. Zwar ist Ihr Kind über die gesetzliche Unfallversicherung abgesichert, allerdings greift diese Absicherung nur unter bestimmten Voraussetzungen.

Zu bedenken ist zum einen, dass die gesetzliche Unfallversicherung nur dann zahlt, wenn Ihr Kind durch einen Unfall in der Schule oder auf dem direkten Schulweg dauerhaft verletzt wird. Sobald Ihr Kind von dem eigentlichen Schulweg abweicht, greift der Versicherungsschutz der **gesetzlichen Unfallversicherung** nicht mehr. Mehr als 70 Prozent aller Unfälle ereignen sich aber nicht in der Schule oder auf dem Schulweg, sondern in der Freizeit. Und diese Freizeitunfälle sind über die gesetzliche Unfallversicherung nicht abgedeckt.

Hinzu kommt, dass die Zahlungen nur unzureichend sind: Bei 100-prozentiger Minderung der Erwerbsfähigkeit beträgt die gesetzliche monatliche Unfallrente für Kinder ab dem vollendeten sechsten bis vor dem vollendeten 15. Lebensjahr zur Zeit 521,11 Euro (alte Bundesländer) beziehungsweise 435,56 Euro (neue Bundesländer). Diese Lücke können Sie mit einer privaten Unfallversicherung schließen. Sie zahlt bei jedem Unfall, egal ob auf dem Schulweg oder beim Toben auf dem Spielplatz.



Schulamt Bochum

Schutz vor hohen Sachschäden

Ebenso wichtig wie die Unfallversicherung ist auch eine Haftpflichtversicherung. Damit ist Ihre Familie vor Schadensersatzansprüchen geschützt.

Wie schnell ist es passiert: Beim Fußballspielen schießt Ihr Sohn den Ball in die Wohnzimmerscheibe des Nachbarn oder Ihre Tochter fährt mit dem Fahrrad gegen das Auto des Nachbarn. Ohne **Haftpflichtversicherung** müssten Sie jetzt selbst für den entstandenen Schaden aufkommen.

Denn ab dem siebten Lebensjahr ist ein Kind schadensersatzpflichtig. In diesem Fall springt die Haftpflichtversicherung ein. Sie trägt beispielsweise die Reparatur- oder Wiederbeschaffungskosten, Schmerzensgeld oder gar die Zahlung des Verdienstausfalls bis hin zur Rente für den Geschädigten. Der Risikoschutz gilt somit sowohl für die Eltern als Aufsichtspflichtige über eigene oder fremde Kinder, als auch für die Kinder selbst.

Was Ihr Kind für die Schule braucht

Kinderbekleidung

Mit dem Übergang vom Kindergarten in die Grundschule gewinnt auch das Thema Bekleidung an Bedeutung. Zum Beispiel beim Schulweg: Egal wie intensiv Sie mit Ihrem Kind das Verhalten im Straßenverkehr geübt haben, im Spiel mit Freunden oder beim Entdecken neuer Dinge sind elterliche Ratschläge schnell vergessen. Umso wichtiger ist es, dass Ihr Kind möglichst früh gesehen wird.

Je auffälliger die Kleidung ist, desto eher wird das Kind von anderen Verkehrsteilnehmern wahrgenommen. Verzichten Sie daher auf dunkle Bekleidungsstücke und achten Sie darauf, dass an Jacken und Mänteln reflektierende Streifen oder Aufnäher angebracht sind. Diese Applikationen erhalten Sie in jedem Fachgeschäft. Sie erhöhen damit deutlich die Sicherheit und können ohne Probleme auch nachträglich angebracht werden.

Achten Sie zusätzlich auf die Funktionalität der Kleidung. Kinderkleidung muss oft viel aushalten. Jacken und Hosen zum Toben sollten auf jeden Fall wasserdicht sein - Kinder denken nur selten an einen Regenschirm! In den Übergangszeiten sollten Sie Ihr Kind nach dem „Zwiebelprinzip“ kleiden: Wird es warm, kann das Kind selbst entscheiden, ob es eine Jacke oder einen Pulli ausziehen will. Beim Kauf neuer Kleidung sollten Sie auch immer im Hinterkopf haben, welche Sachen Ihr Kind in der Schule und der

Freizeit tragen kann.

Gleichzeitig werden Sie feststellen, dass Ihr Kind ein eigenes Modebewusstsein entwickelt: Dies ist ein ganz normaler Entwicklungsschritt, auch wenn die Vorstellungen von Eltern und Kindern dabei oft kollidieren. Auch wenn es schwer fällt: Verzichten Sie darauf, Ihrem Kind Ihren Willen aufzuzwingen. Denn selbst wenn Ihr Kind beispielsweise nach **langen Diskussionen** die von Ihnen ausgewählte Mütze aufzieht: Sie können nicht sicher sein, dass Ihr Kind die Mütze auf dem Schulweg nicht in die Schultasche stopft. **Schließen Sie daher Kompromisse**: Akzeptieren Sie beispielsweise den Lieblings-Pulli Ihres Kindes, wenn Ihr Kind im Gegenzug die Regenstiefel mit Reflektoren akzeptiert.

Wichtig ist auch, darauf zu achten, dass sich Ihr Kind ohne Probleme **selbstständig an- und ausziehen kann**. Falls Ihr Kind beispielsweise Probleme hat, eine Schleife zu machen, ist es sinnvoller, Slipper oder Schuhe mit Klettverschlüssen zu kaufen.

Schulsport: Turnschuhe und -kleidung

Besonders im Sportunterricht ist die Ausstattung für Ihr Kind wichtig: Unfälle können so vermieden werden. Achten Sie bei der Wahl der Kleidung darauf, dass sie **Bewegungsfreiheit** bietet, aber nicht zu weit ist, da sonst die Unfallgefahr erhöht wird. Das Material sollte angenehm auf der Haut sein, atmungsaktiv und Nässe schnell abgeben. So verkühlt sich Ihr Kind nicht so schnell.

Für den Unterricht im Freien empfiehlt sich ein Pullover aus Fleece zum Überziehen. In der Halle reichen ein kurzärmeliges Hemd und eine Gymnastik- oder Sporthose aus. Nasse Kleidung sollte auf jeden Fall nach dem Unterricht gewechselt werden: Der **Turnbeutel** bringt getragene Kleidung zum Waschen nach Hause und bewahrt ein Paar Socken zum Wechseln auf. Geben Sie Ihrem Kind Waschzeug mit, damit es nicht verschwitzt ins Klassenzimmer muss.

Alle Arten von Schmuck sind beim Sport hinderlich, vor allem Ohrringe sollten Sie Ihrem Kind schon vorher abnehmen. Wählen Sie die Kleidung so, dass Ihr Kind sie alleine wechseln kann. Klettverschlüsse an den Schuhen sind dabei oft hilfreich.

Für den Sport werden besondere Schuhe benötigt: Lassen Sie sich im Fachgeschäft über Fußbetten, dämpfende Fersenpolster und die Belastbarkeit des Schuhs beraten. Nur ein Schuh, der sicher am Fuß sitzt, kann Bänder, Sehnen und Gelenke Ihres Kindes schützen. **Universalsportschuhe** eignen sich für Sport im Freien und in der Halle. Gymnastikschläppchen sind nur zum Geräteturnen geeignet.

Kinderfüße in Schuhen

Beim Schuhkauf sollte man darauf achten, dass das **Material beweglich ist, weich und atmungsaktiv**. Das gilt nicht nur für Straßen- und Turnschuhe, sondern gerade auch für die Hausschuhe. Die Schuhe sollten flach sein und die Gesamtlänge sollte zwölf Millimeter länger sein als die längste Zehe. Auch für Breite und Höhe muss ausreichend Luft bleiben.

Es ist empfehlenswert, sich in einem

Schuhfachgeschäft beraten zu lassen. Ihr Kind kann den Schuh anprobieren und es wird geprüft, ob er wirklich passt. Ein Tipp: Schuhe nachmittags kaufen, weil die Füße im Tagesverlauf wachsen. Aber das Kind wächst und der Schuh nicht. Vor allem wenn die Schuhe in der Schule sind und man so nicht jeden Tag Turn- oder Hausschuhe sieht, ist eine **regelmäßige Kontrolle der Schuhgröße** angebracht.

Der richtige Tornister

Endlich kann die erste greifbare Vorbereitung auf die Schule in Angriff genommen werden. Eltern und Großeltern freuen sich darauf, den Tornister anzuschaffen. In manchen Familien wird die Schultasche zu Ostern verschenkt. Meistens haben die Eltern ihr Kind schon vorher heimlich ausgefragt, welcher Tornister ihm am besten gefällt. Damit wird es dann überrascht.

Eine andere Möglichkeit besteht darin, den zukünftigen Schüler in den Kauf einzubeziehen. **Dadurch kann sich ein Kind weiter auf die zukünftige Lebenssituation einlassen**. Nehmen Sie sich aber mindestens einen Nachmittag für einen Bummel durch die Fachgeschäfte Zeit und vergleichen Sie intensiv und in Ruhe Preise und Qualität. **Wichtig dabei ist:** Die Schultasche muss sehr viel aushalten. Er wird bei Wind und Wetter getragen, auch einmal in die Ecke geworfen oder zum Spielen zweckentfremdet. Deshalb sollten Sie sich für einen Tornister hochwertiger Qualität entscheiden. Auch LehrerInnen bestätigen immer wieder, dass Billigprodukte oft die Grundschulzeit kaum bis zur Mitte überstehen. Achten Sie daher beim Kauf unbedingt darauf, dass der Tornister der

DIN-Norm 58124 entspricht oder die GS Plakette für geprüfte Sicherheit trägt.

Am besten wählen Sie einen Tornister mit **geringem Eigengewicht** aus. Als Faustregel dafür gilt: Mit Inhalt dürfen **zehn Prozent des Körpergewichtes** nicht überschritten werden. Schultaschen, die zu schwer sind, und falsche Tragegewohnheiten der SchülerInnen können auf Dauer an der Wirbelsäule **schwere Schäden** hervorrufen. Deshalb muss auch die Einstellung der Tragegurte regelmäßig kontrolliert werden. Zu kurz eingestellte Gurte können zu einer Rundrückenbildung, zu lang gelassene Gurte zu einer Hohlrückenbildung führen.

Und noch ein paar Tipps:

- Achten Sie nach dem **Jahreszeiten- und Jackenwechsel** auf eine veränderte Tragegurteinstellung.
- Prüfen Sie einmal pro Woche mit Ihrem Kind in der Schultasche nach, ob sich **unnötiger Ballast** angesammelt hat.
- Wenn nicht ohnehin schon zahlreich vorhanden, sollte man **Rückstrahler oder**

Reflexfolien an der Schultasche anbringen. Man kann die Reflexstreifen in jedem gut sortierten Nähbedarfsladen kaufen. Sie sind selbstklebend und besonders in der Herbst- und Winterzeit enorm wichtig für die Sicherheit Ihres Kindes!

- Sehr beliebt und von Verbrauchermagazinen mit dem Prädikat „Gut“ ausgezeichnet sind **ergonomisch geformte Schultaschen**. Solche Tornister besitzen eine sich dem Rücken anpassende ergonomisch geformte Rückenschale mit Netzabspannung und Beckenpolsterung. Sie garantieren eine große Armfreiheit und verhindern einen Wärmestau.

Die Einstellung der Tragegurte sollte folgendermaßen sein:

- Ober- und Unterkante der Schultasche sollten waagrecht verlaufen
- die Schultasche sollte mit der Schulterhöhe des Kindes abschließen
- sie sollte dicht am Körper getragen werden

Einfach Schulbedarf das ganze Jahr

STAPLES macht Schule easy





5 € Rabatt-Gutschein (30. Mindesteinkaufswert)

Gültig bis 31.12.09 für alle Artikel bei STAPLES, Castroper Hellweg 40 Bochum. Ein Gutschein je Kunde einlösbar. Barauszahlungen sind nicht möglich.

611000000000065



Mega-Auswahl an Schulartikeln: von Stift bis Collegenblock, von Tasche bis Schreibtisch ...

STAPLES
Der Büro-Megamarkt™

STAPLES in Bochum:
Castroper Hellweg 40
Mo–Fr 9–20 Uhr
Sa 9–18 Uhr

einfach easy.

Der Arbeitsplatz Ihres Kindes

Mit der Schule kommen auch bald die ersten Hausaufgaben. Für die Eltern und vor allem für das Kind ist es wichtig, schon vorher zu überlegen: Wo werden wir später die Hausaufgaben erledigen? Dazu gibt es viele Möglichkeiten, die je nach Wohnsituation und Geldbeutel unterschiedlich ausfallen können.

Zuerst sollte sich die Familie überlegen, ob und wosie Platz für einen **Kinderschreibtisch findet**. Meist wird der Schreibtisch in das Kinderzimmer gestellt. Wichtig ist dabei, dass Ihrem Kind genügend Raum zum Spielen bleibt und der Schreibtisch das Kinderzimmer nicht völlig dominiert. Trotz Schule und Hausaufgaben steht schließlich das Spielen für die Erstklässler nach wie vor an erster Stelle. Und das wird sich auch später nicht so schnell ändern.

So passen Sie Tisch- und Stuhlhöhe optimal an:

Körpergröße des Schülers in cm	Tischhöhe in cm	Sitzhöhe in cm
97–112	46	26
112–127	52	30
127–142	58	34
142–157	64	38
157–172	70	42
über 172	76	46

(nach der DIN/ISO-Norm 5970 für die optimale Tisch- und Sitzhöhe)



Überprüfen Sie daher genau, wie viel Platz im Kinderzimmer noch bleibt, wenn Sie sich Ihr Lieblingsmodell ins Kinderzimmer stellen. Eventuell kann man anderes, inzwischen überflüssiges Mobiliar oder Spielzeug aussortieren, um somit Platz für die veränderte Situation zu schaffen. Es gibt schmale und ausladende Schreibtischmodelle, die man auf die Platzsituation abstimmen kann. Zu empfehlen ist ein Schreibtisch mit geneigter Arbeitsfläche, da so eine optimale Sitzhaltung unterstützt wird und die Wirbelsäule und der Bandscheibenapparat im **Sitzen bei geradem Rücken** am wenigsten beansprucht werden. Orthopäden empfehlen beim Lesen und Schreiben eine **Neigung von mindestens 16 Grad**.

Und mit dem Problem, dass bei solch einer Schräge sämtliche Stifte herunterrollen, sind die Hersteller schon fertig geworden. Man kann Schreibtische kaufen, die eine Auffangrinne für die Stifte haben. Wiederum andere Modelle haben nur einen Teil des Schreibtisches mit einer Neigung versehen. Auch andere Hilfsmittel für die Hausaufgaben liegen dann gut bereit. Wenn der Tisch zudem **höhenverstellbar** ist, kann er immer dem momentanen Wachstum des Kindes angepasst werden.

Oft möchte das Kind zu Beginn lieber in der Nähe einer Bezugsperson am Esstisch sitzen und dort die Hausaufgaben erledigen. Das muss dann nicht bedeuten, dass man auf einen guten Sitzplatz verzichten muss. All diese Anforderungen kann auch ein ganz gewöhnlicher Esstisch erfüllen. Sie benötigen lediglich ein geneigtes Auflagepult (42 x 50 Zentimeter). Auch

hier ist eine flache Abbruchleiste als Stiftablege angebracht.

Es sei jedoch gesagt, dass Sie nach Möglichkeit einen **ruhigen Platz für den Schreibtisch** Ihres Kindes finden sollten. Die Konzentration wird durch jede Ablenkung beeinträchtigt. Früher oder später bleibt kaum Alternative zu einem eigenen Arbeitsplatz.

Der **Schreibtischstuhl** sollte ebenfalls **höhenverstellbar** sein. Jedes halbe Jahr sollte man bei Tisch und Stuhl prüfen, ob beides noch richtig eingestellt ist, da das Kind in der Zwischenzeit gewachsen sein kann.

Außerdem ist es wichtig, dass der **Schreibtischstuhl** eine **federnde, höhenverstellbare** Rückenlehne hat, um den Rücken zu stützen. Ausreichende Beinfreiheit im Fußraum ist ebenso zu berücksichtigen. Eine **schräge Sitzfläche** kann ebenso dazu beitragen, eine gerade Haltung einzunehmen. Praktisch ist sie aber nur bei der vorderen Sitzhaltung, die beim Lesen und Schreiben eingenommen wird. Da man sich bei schräger Sitzfläche nicht zurücklehnen kann, sollte die Sitzfläche des Stuhles beweglich sein. Einfacher und auf alle Stuhlformen anwendbar ist ein **Keilkissen**. Diese gibt es entweder aus Schaumstoff oder aufblasbar aus Plastik im Fachhandel und in Sanitätsgeschäften.

Stifte und Mäppchen

Hier darf man nicht nach dem Motto „Je mehr, desto besser“ verfahren, sondern man sollte genau überlegen, was sinnvoll ist. Beliebt sind immer noch die so genannten Doppeldeckermäppchen, den LehrerInnen sind sie jedoch ein Graus.

Zum einen braucht ein Doppeldecker-mäppchen viel Platz auf dem Arbeitstisch. Zum anderen ist es für die Kinder schwierig, in solch einem großen, unübersichtlichen Mäppchen Ordnung zu halten.

Besser geeignet sind **einstöckige Mäppchen**. Diese reichen völlig aus, um alle für die Schule erforderlichen Stifte Ihres Kindes unterzubringen. Darüber hinaus ist ergänzend auch ein **Schlampermäppchen** für weitere Hilfsmittel wie Schere oder Kleber sinnvoll. Legen Sie Wert auf einen **Erstklassfüller?** Im Fachgeschäft können Sie aus einer Vielzahl von Füllern speziell einen für Schreibanfänger wählen. Das erste richtige Schreibgerät prägt die spätere Handschrift wie kein anderes!

Wie das Mäppchen ausgestattet sein muss, erfahren Sie zu Schulbeginn von

den LehrerInnen. Das Mäppchen nach und nach weiter auszustatten (mit einem Zirkel, Geodreieck, etc.), ist sinnvoller, als es von Anfang an mit nicht benötigtem Schreibzeug zu überlasten. Achten Sie stattdessen lieber auf die Qualität der Stifte. Häufig abbrechende Buntstifte nehmen schnell die Freude am Malen oder Schreiben. Besonders zu empfehlen sind extra dicke Holzstifte, da diese äußerst stabil sind und den Erstklässlern die Stifthaltung erleichtern. Sie erlauben auch mehr Kreativität als beispielsweise Filzstifte, die zudem der Umwelt schaden.

Auch beim späteren Kauf von Heften, Blöcken und weiteren Schreibutensilien sollten Sie auf den **Umweltaspekt** achten. Ihr Kind lernt, auf seine Umwelt zu achten, und hat das Gefühl, selbst etwas dafür tun zu können.

Hobby-, Bastel- und Künstlerartikel
idee. ist farbe. glitter. krepppapier.
fotokarton. schultütenrohlinge.
knete. filz. federn. klebstoff. perlen.
bänder. stifte. plaka-farben. ideen...

idee. im Ruhr-Park Bochum. Blaue Mall. t 0234 . 61 065 578
Am Einkaufszentrum 24. 44791 Bochum
Montag–Samstag von 10.00–20.00 Uhr geöffnet.

idee. Bochum. t 0234 . 67 972
Hans-Böckler-Strasse 8. 44787 Bochum
Montag–Freitag von 9.30–19.00 Uhr,
Samstag von 9.30–16.00 Uhr geöffnet.

idee.
der creativmarkt



Schulamt Bochum

Linkshänder? So geht's leichter

Das Wissen, dass man Linkshänder nicht umerziehen soll, ist mittlerweile Allgemeingut. Allerdings haben Linkshänder es nicht immer leicht. Scheren, Stifte oder Hefte, die für Rechtshänder konzipiert sind, machen ihnen das Leben schwer. In einem auf den Einsatz der rechten Hand ausgerichteten Alltag bedeu-

tet Linkshändigkeit für Eltern und Kinder deswegen, dass sie sich mit speziellen Materialien ausstatten müssen.

Längst gibt es Füller für Linkshänder beziehungsweise Füller, die sowohl für Rechtshänder als auch für Linkshänder geeignet sind. Daneben bietet der Fachhandel **spezielle Linkshänder-Schulartikel** an. Diese machen nicht nur das Leben und Lernen leichter, sie unterstützen auch den natürlichen Bewegungsablauf der Linkshänder. So haben z. B. Collegeblöcke mit Kopfspirale den Vorteil, dass die Kinder nicht mehr durch die links angebrachte Spirale beim Schreiben behindert werden. Spitzer verfügen über Messer in anderer Drehrichtung und bei Scheren sind die Klingen genau anders herum angebracht. Auch die übrige Lernumgebung sollte dem Linkshänder angepasst sein: So empfiehlt sich, dass Linkshänder in der Schule links außen oder neben einem anderen Linkshänder sitzen, damit sich die Nachbarn nicht mit den hantierenden Armen in die Quere kommen. Und die Computermaus (mit umgepolter Tastenbelegung) sollte links neben der Tastatur liegen.

www.alles-deutschland.de

IMPRESSUM

Änderungswünsche, Anregungen und Ergänzungen für die nächste Auflage dieser Broschüre nimmt der Verlag entgegen.

Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen sind – auch auszugsweise – nicht gestattet. Nachdruck oder Reproduktion, gleich welcher Art, ob Fotokopie, Mikrofilm, Datenerfassung, Datenträger oder Online nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.



mediaprint
WEKA info verlag

mediaprint
WEKA info verlag gmbh
Lechstraße 2
D-86415 Mering
Tel. +49 (0) 82 33 384-0
Fax +49 (0) 82 33 384-1 03
info@weka-info.de
www.weka-info.de

Redaktion: mediaprint WEKA info verlag gmbh

44777035/6. Auflage 2009

Jetzt geht's los – der erste Schultag

Ein ganz besonderer Tag

Für Eltern und Kinder ist der erste Schultag – nach dem ersten Kindergarten tag – ein wirklich **außergewöhnlich spannender Tag**. Eltern und Kinder sind an ihrem ersten Schultag sehr aufgeregt und voller Erwartungen. Schon einige Zeit vorher überlegen sich die Eltern, wie man diesen Tag gebührend feiert. Es ist schön, dass inzwischen fast alle Elternteile, die sich Urlaub nehmen können, dabei sind. Die ganze Familie, oft auch die Großeltern oder Paten nehmen an diesem besonderen Tag teil.

Als Eltern haben Sie vielleicht noch Erinnerungen wie Ihr erster Schultag ablief. Doch der Ablauf hat sich inzwischen verändert. Denn viele Grundschulen gestalten ganz individuell eine Einschulungsfeier. Beispielsweise versammeln sich die Eltern und Kinder in der Aula oder Turnhalle. Häufig haben die vorherigen Erstklässler ein kleines Programm vorbereitet. Es werden Lieder gesungen, Gedichte über den Schulalltag vorgetragen und viele aufmunternde Worte von LehrerInnen und der Schulleitung gesprochen.

Nach der Feier werden die Kinder entweder von der Lehrkraft aufgerufen und mit den Verwandten ins Klassenzimmer geleitet oder sie orientieren sich mit ihren Eltern selbst anhand von Listen, in welche Klasse sie von nun an gehen werden. Danach gehen die Kinder mit ihrer Familie, ihrer Lehrerin oder ihrem Lehrer in den neuen Klassenraum. Nach einer kurzen Ansprache verlassen die Eltern das Klassenzimmer.

Die meisten Kinder denken, dass sie gleich am ersten Schultag Buchstaben schreiben lernen oder eine schwierige Rechenaufgabe lösen dürfen. Tatsächlich versuchen die LehrerInnen als Erstes, den Kindern Aufgaben zu geben, die sie schon sehr gut können. Deshalb werden die SchülerInnen zum Beispiel eher ein Arbeitsblatt zum Malen bekommen. Das Thema kann sich mit der Schultüte oder anderen für die Kinder wichtigen Themen innerhalb ihres neu begonnenen Schullebens befassen. Bereits nach einer Stunde können die Eltern ihre Sprösslinge meist wieder von der Schule abholen, denn aller Anfang ist auch anstrengend. Danach liegt es in der Hand der Eltern, einen geruhsamen, einen ereignisreichen oder feierlichen Tag für den Schulanfänger und die Familie zu gestalten. Ob die Familie zusammen Essen geht in einen Freizeitpark fährt oder einen Ausflug in der Umgebung macht, hängt auch von Ihrem Kind ab. Was dabei sicher nicht fehlen darf, sind Erinnerungsfotos dieses unwiederbringbaren ersten Schultages. Fotos vom Profi werden noch in vielen Jahren im Fotoalbum bewundert.

Die Schultüte und was sie in sich birgt

Schon bei den Römern versuchte man, den Kindern den Schuleintritt mit Honigplätzchen zu versüßen. Und der Brauch, spitze Zuckertüten zu verschenken, ist schon seit Ende des 18. Jahrhunderts dokumentiert. In ländlichen Gegenden war es üblich, den Kindern eine große selbst gebackene Brezel mit auf den neuen Lebensweg zu geben.



Im 20. Jahrhundert wurde die Schultüte so, wie wir sie heute kennen, populär und ist seither nicht mehr wegzudenken. Traditionsgemäß soll die Schultüte eine **Belohnung und ein besonderer Anreiz für den ersten Schultag** sein. In der Tat freuen sich die Erstklässler besonders auf den geheimnisvollen Inhalt und tragen ihre Schultüte ausgesprochen vorsichtig in die Schule und wieder nach Hause zum Auspacken.

Schultüten gibt es in den Monaten vor der Einschulung in fast jedem Kaufhaus und in allen Papierwarenläden zu kaufen. In vielen Kindergärten entwickelt sich trotz der **Angebotsvielfalt** ein anderer Trend. Dort besteht häufig die Möglichkeit, mit dem

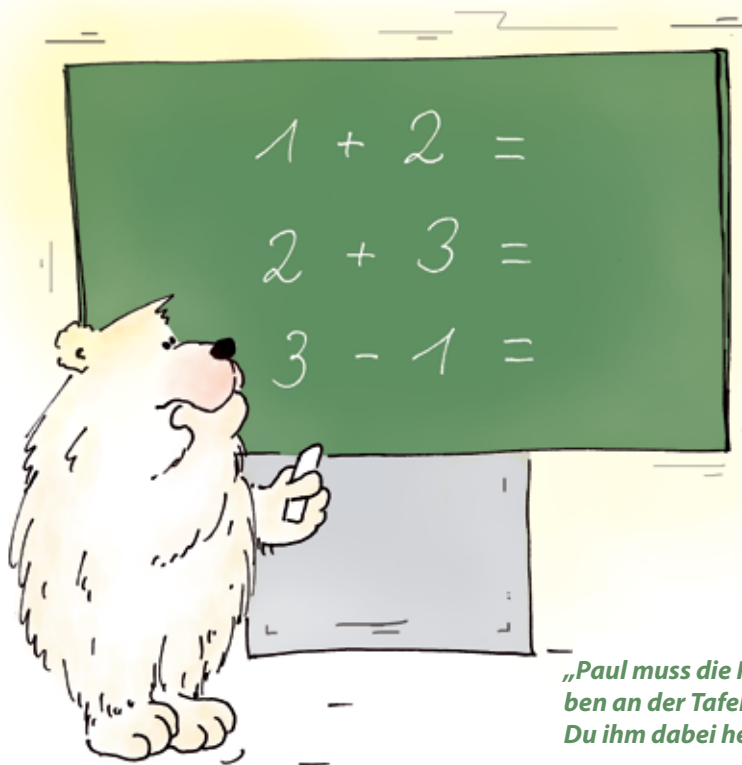
Kind gemeinsam ein Schultütenmodell auszusuchen und zu basteln. Meist stecken die Eltern sehr viel Liebe und Zeit in ein **individuell gestaltetes Unikat**, das noch lange nach dem ersten Schultag einen Ehrenplatz erhält.

Nun wäre da noch die Frage nach dem **Inhalt der Schultüte**. Früher wurde eine Schultüte voll gestopft mit Süßigkeiten, heute gehen Eltern zu einer gesundheitsbewussten Variante über. Der Inhalt besteht aus einer Mischung von (gesunden) Süßigkeiten oder Obst und kleinen Schulutensilien oder Spielsachen. Wichtig: Nach dem Motto weniger ist oft mehr soll das Kind nicht mit Geschenken überhäuft werden.

Beliebt und geeignet sind: Schreib- oder Buntstifte, ein Konzentrationsspiel, Mal- oder Bilderbuch, T-Shirt oder anderes Wunschkleidungsstück, Lego- oder Playmobilpäckchen, ein bis zwei Holzwürfel (später kann man damit Rechenaufgaben besser veranschaulichen), Hörspielkassetten, eine hübsche Brotdose oder Trinkflasche, eine Lieblingssüßigkeit Ihres Kindes, Gutschein für einen Ausflug, zum Beispiel in den Zoo. Als Füllmaterial für die Tütenspitze kann man entweder Zeitungspapier oder eine Tüte Popcorn verwenden.

Tip

- *Basteln Sie gemeinsam mit Ihrem Kind eine individuelle Schultüte*
- *Schenken Sie statt Süßigkeiten lieber Dinge mit Bezug zur Schule. So hält die Freude länger an*



„Paul muss die Rechenaufgaben an der Tafel lösen. Kannst Du ihm dabei helfen?“

Der Alltag in der Grundschule

Was lernt mein Kind in der ersten Klasse?

„Die Grundschule hat den Auftrag, alle Schüler in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu unterstützen. Es geht dabei vor allem darum, Wissenserwerb zu ermöglichen, Verstehen anzubahnen, Interessen zu entwickeln, soziale Verhaltensweisen, sowie musische und praktische Fähigkeiten zu fördern und Werthaltungen aufzubauen.“ (Lehrplan für die Grundschule Nordrhein-Westfalen)

So lernt Ihr Kind einiges, was Sie auf den

ersten Blick gar nicht greifen oder sehen können. Anfangs liegt der Schwerpunkt auf dem Erlernen von Arbeitstechniken. Denn vieles, was grundlegend für das gesamte Lernen und Arbeiten ist, muss erst in kleinsten Schritten eingeübt werden, selbst Dinge die uns Erwachsenen selbstverständlich erscheinen. Zum Beispiel lernen die Kinder, wie man einen Bleistift richtig hält, wie man mit dem Radiergummi umgeht oder ein Wort unterstreicht. Weiterhin wird der Umgang mit den Heften und das Aufräumen des Arbeitsplatzes eingeübt.



Geregelt ist der Lehrstoff im „Lehrplan für die Grundschule in Nordrhein-Westfalen“. Darin ist genau festgelegt, was ein Schulkind im jeweiligen Schuljahr lernen soll. Das erste und zweite Schuljahr sind zu einer Einheit zusammengefasst. Der Lernstoff wird über zwei Jahre hinweg aufgebaut. Dabei werden die individuellen Lernfortschritte und **das Lerntempo des einzelnen Kindes** weitestgehend berücksichtigt und der Unterricht darauf abgestimmt. Außerdem sind die Fächer Deutsch, Mathematik, Heimat- und Sachkunde, Musikerziehung sowie Kunsterziehung zum grundlegenden Unterricht zusammengefasst. Die Lehrkraft gestaltet nach pädagogischen Gesichtspunkten Reihenfolge und zeitlichen Anteil der Fächer an einem Schultag. Bis zum Ende der zweiten Klasse lernt Ihr Kind kleine Texte sinnentnehmend zu lesen und selbst zu verfassen. Ihr Kind kennt den Zahlenraum bis 100 und kann darin einfache Plus-, Minus-, Mal- und Geteiltaufgaben rechnen.

Der Tagesablauf

Der Tagesablauf ist von Klasse zu Klasse unterschiedlich und wird vom KlassenleiterIn individuell gestaltet. Ankerpunkte sind hierbei **Rituale**, die den Schultag strukturieren.

Oftmals stellt der Tagesbeginn für die Schüler die erste Orientierung und Sammlung in der Gemeinschaft dar. So können ein **Begrüßungslied** gesungen, gebetet, eine Geschichte vorgelesen oder aber wichtige Anliegen angesprochen werden. Eventuell schließt sich die Kontrolle der Hausaufgaben an.

Den zu vermittelnden Lernstoff verteilt die/der LehrerIn nach pädagogischen und didaktischen Gesichtspunkten auf den Schultag: Bewegungspausen lösen Phasen der Anspannung und Konzentration ab. Die Unterrichtsinhalte werden entweder gemeinsam erarbeitet oder die Schüler entwickeln in Partner- beziehungsweise Gruppenarbeit eigene Lösungswege zu bestimmten Fragestellungen. Der Lernstoff wird in Phasen der Einzelarbeit gesichert und eingeübt. Dies ist auch Ziel der Hausaufgaben, die jeden Tag gemeinsam aufgeschrieben werden. Der Schultag endet meist mit einem kurzen Gespräch, einer Verabschiedung oder einem Abschiedslied.

In einigen Klassen gibt es **freie Arbeitsphasen** (Freiarbeit, Wochenplanarbeit). Sie unterscheiden sich vom gemeinsamen Erarbeiten darin, dass individuelle Aufgabenstellungen gewählt und gelöst werden. Hierbei können Lerninhalte unterschiedlich aufgearbeitet und vertieft werden. In freien Arbeitsphasen entscheiden Kinder selbst, welcher Aufgabe sie sich zuwenden, sie teilen sich die Tätigkeit eigenständig ein und werden so zu selbstverantwortlichem Arbeiten angeleitet. Über Arbeitsergebnisse dieser Phasen tauschen sich die Schüler und die Lehrkraft wieder aus. Zudem kann die Lehrkraft gezielt auf Schüler mit **besonderem Förderbedarf** eingehen.

Neue Medien in der Schule

Bücher, CD-ROM, Hörbücher, Fernsehen, DVD, Computer und Internet – all das fällt unter den Oberbegriff Medien. Es genügt nicht, diese Medien richtig zu handhaben, sondern Kinder (und Erwachsene) sollten in der Lage sein, sich sinnvoll, effektiv und kritisch mit den Inhalten und Möglichkeiten der Medien auseinanderzusetzen.

Diese Medienkompetenz wird Kindern sowohl im Elternhaus – etwa beim Vorlesen, beim sorgsamem Umgang mit Fernseher und Computer – als auch in der Schule vermittelt. Nicht durch ein striktes Fernseh- oder Computerverbot machen Sie Ihr Kind kompetent, sondern durch gemeinsame Erfahrungen und beispielhaften Umgang mit den Medien.

In vielen Grundschulen werden die Kinder zudem spielerisch an den Umgang mit neuen Medien gewöhnt. Ein Computer im Klassenzimmer ist keine große Überraschung mehr. Hier können die Kinder vor der Schule oder während der Freien Arbeit den Lernstoff einüben. Ob Sachkunde-Quiz oder Rechenspiel, Hemmungen mit der

Maus am Computer zu arbeiten kommen so gar nicht erst auf. Dabei steht ständig eine geschulte Lehrkraft zur Seite.

Auch zu Hause können Sie Ihr Kind an den Computer heranzuführen, sollten es aber vor allem zu Beginn nicht unbeaufsichtigt lassen. Ein breites Sortiment an Lernsoftware ist im Handel erhältlich.

Fremdsprachen lernen

Je früher, desto besser, das gilt insbesondere fürs Sprachenlernen. Deswegen wird mittlerweile in den meisten Bundesländern eine Fremdsprache von der 1. Klasse an unterrichtet. In Nordrhein-Westfalen können die Kinder Englisch, Französisch oder Italienisch erlernen. Daneben gibt es Modelle und Projekte zum zweisprachigen Unterricht.

Teilweise ab der zweiten Klasse werden die Kinder an die neue Sprache herangeführt. Dabei stehen Spiele, Lieder und gemeinsames Erfahren der Sprache im Vordergrund. Statt Grammatik üben die Schüler Dialoge und kleine Theaterstücke ein, statt Vokabeln lernen wird gekocht, gemalt und gebastelt.





Leistungsbewertung in der ersten Klasse

Die beiden Zeugnisse der ersten Jahrgangsstufe enthalten noch **keine Ziffernoten**. Sie beinhalten einen **Bericht über das Sozialverhalten sowie das Lern- und Arbeitsverhalten** Ihres Kindes. Weiter beschreibt die Klassenlehrkraft den Lernstand Ihres Kindes und seine Lernfortschritte in den Fächern Deutsch, Mathematik, Heimat- und Sachunterricht, Werken/Textiles Gestalten, Kunsterziehung, Musikerziehung und Sport. Wie das Kind in einzelnen Bereichen weiter gefördert werden kann, soll ebenfalls im Zeugnis aufgezeigt werden.

Die **Lernzielkontrollen** bleiben ebenfalls unbenotet. Um die Entwicklung der Kom-

petenzen Ihres Kindes in allen Bereichen festzuhalten, führen die Lehrkräfte für jedes Kind einen **Beobachtungsbogen** zum Sozial-, Lern- und Arbeitsverhalten und zu den einzelnen Fächern. Diese Aufzeichnungen sind für die Lehrkräfte eine wichtige Grundlage der Beratung in Elterngesprächen.

Hausaufgaben

Wozu sind Hausaufgaben da?

Hausaufgaben werden bei SchülerInnen zur **Vertiefung und Übung** des gelernten Schulstoffes eingesetzt. Dabei sollen die SchülerInnen lernen, **selbstständig zu arbeiten** und sich verantwortlich zu fühlen. Die Hausaufgaben können mündlich, schriftlich oder praktisch zu bearbeiten sein. Für LehrerInnen ist die Hausaufgabe ein Mittel, das Wissen der SchülerInnen zu überprüfen und eventuelle Probleme aufzudecken, um anschließend darauf reagieren zu können. Sie geben der/dem LehrerIn Rückmeldung, ob die Klasse den am Vortag gelernten Stoff wirklich aufgenommen hat.

Wie lange sollte ein Erstklässler dafür brauchen?

In der ersten Klasse geht man in der Regel davon aus, dass die Schüler **circa eine halbe Stunde Arbeitszeit** für Hausaufgaben veranschlagen können. Diese Zeitspanne wird am Anfang der Schulzeit oft überschritten, obwohl die Kinder wenig Hausaufgaben

Beachten Sie, dass jede/r SchülerIn ihre/seine eigene Arbeitsweise entwickelt und ihr/sein individuelles Tempo hat. Vergleiche erhöhen nur den Druck auf Sie und Ihr Kind.

zu erledigen haben. Der Grund: Die/der SchülerIn muss in den ersten Wochen noch lernen, sich an seinem Arbeitsplatz zu konzentrieren und die gestellte Aufgabe ohne Unterbrechungen zügig zu bewältigen. Aufgrund kleiner Spielphasen zwischen der Arbeit werden aus einer 15-minütigen Hausaufgabe am Ende schnell 45 Minuten. Wenn Ihr Kind die 30 Minuten immer wieder um einiges überschreitet, suchen Sie das Gespräch mit der Klassenlehrkraft.

Wie lernt man, Hausaufgaben zu machen?

Als Erstes müssen Sie zusammen mit Ihrem Kind herausfinden, zu welcher Zeit es die größte Leistungsfähigkeit hat. Und das ist nicht immer direkt im Anschluss an die Schule. Die Erstklässler kommen nach Hause und haben vier bis fünf Schulstunden hinter sich gebracht. Nun brauchen sie erst einmal Entspannung.

Lassen Sie sich ein bis zwei Wochen auf das Experiment ein, dass Ihr Kind den **Zeitpunkt selbst bestimmen kann**. Je nach Typ wird es die Sache etwas nach hinten verschieben oder alles möglichst schnell erledigen. Sehr schnell wird Ihr Kind feststellen, dass der Abend nicht die beste Zeit zum Hausaufgaben machen ist.

Erstens kann es sich dann schlecht konzentrieren und zweitens ist in den meisten Familien um diese Uhrzeit sehr viel los, sodass ein konzentriertes Arbeiten am Schreibtisch nicht gewährleistet ist. Jetzt ist ein gemeinsames Gespräch wichtig. Miteinander wird überlegt, warum der Zeitpunkt ungünstig war und welcher Zeitpunkt das nächste Mal besser geeignet wäre.



Bei dieser Uhrzeit sollte es zunächst bleiben. Erinnern Sie Ihr Kind rechtzeitig ans Anfangen, damit das Spiel nicht abrupt abgebrochen werden muss. Wünschenswert ist es, wenn Ihr Kind seine Aufgaben möglichst bald **selbstständig ausführt**. Doch in der Praxis sind Kinder anfangs oft unsicher. Deshalb empfiehlt sich folgende Regelung: Am Anfang erzählt das Kind, was es heute alles zu erledigen hat.

Dabei kann ein Hausaufgabenheft hilfreich sein. Viele Lehrkräfte führen die Kinder schon zu Beginn an das systematische Aufschreiben der Hausaufgaben heran: Selbst wenn das Kind noch nicht schreiben kann, werden Bilder und Symbole von der Tafel abgezeichnet. So kann es sich an alle Aufgaben erinnern.

In den ersten Tagen oder Wochen kann man dann bei unsicheren Kindern noch etwas helfen, sollte sie danach aber immer weiter in das eigenständige Arbeiten entlassen. Zeigen Sie Ihrem Kind, dass es selbst



Schulamts Bochum

überlegen und handeln soll. Signalisieren Sie ihm Hilfe, wenn es wirklich nicht mehr weiterkommt.

Diese ist sinnvoll, wenn man sich Aufgabenstellung und Denkschritte vom Kind erklären lässt, um vorsichtige Einwürfe zu machen, die den Erstklässler selbst wieder auf die Spur bringen. Nur Lösungen aufzuzeigen würde die Kinder in die Unselbstständigkeit führen. Anschließend soll das

Kind wieder alleine weiterarbeiten. Wer von Anfang an neben seinem Kind sitzt, wird dies aus gemeinsamer Gewohnheit noch in der vierten Klasse tun!

Für alles, was Menschen offenbar begeistert, scheint ihr Konzentrationsreservoir beinahe unerschöpflich. Bei anderen Aufgaben und Tätigkeiten hingegen lässt die Konzentrationsbereitschaft schnell nach. Doch Konzentration lässt sich trainieren – durch Konzentrations- und Gedächtnisspiele etwa. Dieses Training kommt dann auch bei weniger interessanten Aufgaben (die ja durchaus im Schulalltag vorkommen sollen) zum Tragen.

Manchmal erinnern sich Kinder gerade bei den Hausaufgaben an Probleme mit MitschülerInnen oder ärgern sich über die Lehrkraft oder die „vielen“ Hausaufgaben. Versuchen Sie zunächst neutral die Sorgen Ihres Kindes anzuhören. Wenn Ihr Kind mit seinen starken Gefühlen vertrauensvoll zu Ihnen kommt, wäre es problematisch, wenn Sie seine Probleme abtun würden. Gerade in einem solchen Moment braucht Ihr Kind Ihre Hilfe und Ihr Mitgefühl, um seine Wut, seine Enttäuschung oder den Ärger zu verarbeiten. So kann es am nächsten Tag wieder neu anfangen.

Einzelnachhilfe bei Ihnen zu Hause

Durch passend zum Schüler ausgewählte Nachhilfelehrer für alle Fächer (z. B. Mathe, Deutsch, Engl., Latein, Physik, ReWe usw.), für alle Jahrgangsstufen (1. bis 13. Kl.) und für alle Schularten (allg./berufsbildend). Termine und Umfang nach Ihren Wünschen. Kompetente Vorab-Beratung. Flexible Unterrichtszeiten. Intensive Einzelnachhilfe. Keine Fahrtkosten, keine Anmeldegebühren.

ABACUS - Der gute Weg zu besseren Noten:



(0234) 640 41 58 (02327) 32 81 23



ABACUS

abacus-nachhilfe.de

Lernprobleme

Fast jedes Kind hat auf die eine oder andere Weise Probleme mit Teilbereichen der Schulanforderung. Sei es das hoch motivierte Einzelkind, das ständig der Lehrerin oder dem Lehrer ins Wort fällt, der Linkshänder mit anfänglichen Schreibproblemen oder das ruhige Mädchen mit den Rechenschwierigkeiten. Lassen Sie sich auf solche Problemsituationen ohne Ängste ein.

Jedes Kind hat beim Lernen und beim Zurechtfinden mit den neuen Anforderungen des Schulalltags **seinen eigenen Rhythmus**. Die meisten anfänglichen Probleme lösen sich im Laufe der Zeit von selbst. Bei manchen Kindern geht das vielleicht langsam und kostet viel Kraft, aber wenn die notwendige Ruhe und die Akzeptanz für Ihr Kind mit all seinen individuellen Schwächen vorhanden sind, dann wird sich Ihr Kind langsam aber sicher in seinen Problembereichen verbessern.

Wenn Sie das Gefühl haben, Ihr Kind kommt aus einer Blockade auch nach längeren Anstrengungen nicht heraus, dann sollten Sie sich weitere Hilfe suchen. Wenn Sie annehmen, dass Ihr Kind den Schul-



anforderungen über einen längeren Zeitraum nicht entsprechen kann und schon in seiner bisherigen Entwicklung bestimmte Probleme auftraten (zum Beispiel das Kind das Krabbeln übersprungen hat, spät zu sprechen begonnen hat, sich im Kindergarten schlecht konzentrieren konnte) sollten Sie das **Gespräch mit der Lehrkraft** suchen. Dabei ist es wichtig, sich vorbehaltlos über Probleme des Kindes auszutauschen. Gemeinsam mit der Lehrkraft sowie später

Professionelle Nachhilfe

Mit professionellen Lernkonzepten zu besseren Noten!

- Von der Grundschule bis zum Abitur • Alle Fächer, alle Klassen
- Auch Einzelunterricht zu Hause oder im Lernstudio
- Lerntechniken und Konzentrationsübungen
- Prüfungsvorbereitung
- 2 kostenlose Probestunden

lernstudio barbarossa
 Weiterbildung, Nachhilfe, Sprachkurse
 www.lernstudio2b.de

Bochum
 Kurt-Schumacher-Platz 8
 Tel.: 0234 / 9128966





mit der entsprechenden Facheinrichtung werden Sie zum Wohle Ihres Kindes sicher einen Weg finden, um ihm die tägliche Lernfrustration der Schule zu ersparen. Denn in einer Facheinrichtung wird mit Ihrem Kind seinen Problemen entsprechend individuell gearbeitet und gelernt.

Es gibt viele Möglichkeiten, den Knoten bei einem Kind zu lösen. Einleuchtend erscheint die Methode, Denkprozesse, die für das Kind momentan zu „schwierig“ und abstrakt sind, in Seh-, Hör-, Tast- und Erlebbares umzuwandeln. Wenn ein Kind Probleme mit dem Addieren von Zahlen hat,

dann können zwei große verschiedenfarbige Holzwürfel (in Spielzeugläden erhältlich) dabei helfen, die ganze Sache etwas attraktiver und begreifbarer zu machen. Helfen können Sie auch, wenn ein/e SchülerIn Schwierigkeiten hat, einzelne Buchstaben im Kopf zu behalten. Das kann man mit **lustigen Spielen** sehr abwechslungsreich üben. Lassen Sie Ihr Kind beispielsweise mit dem Finger einzelne Buchstaben auf Ihren Rücken malen, die Sie erraten müssen. Auch Sandpapierbuchstaben, welche die Kinder mit den Fingern nachfahren, werden auf einer anderen Ebene erlebt, als wenn sie nur im Lesebuch gesehen werden.

Oft erleichtern sich SchülerInnen ihre Lese- und Schreibprobleme auch, indem sie neue Wörter, Rechenaufgaben oder Buchstaben in bunten, leuchtenden Farben schreiben. Farben ermuntern und motivieren. Das Auge bekommt stärkere Signale.

Sonderpädagogischer Förderbedarf

Viele Kinder benötigen eine besondere sonderpädagogische Förderung. Probleme beim Hören, Sehen, Sprechen sowie Verzögerungen in der emotionalen und sozialen Entwicklung können dafür der Grund sein.

Kinder mit Lernschwächen, geistigen oder körperlichen Behinderungen erhalten die bestmögliche Förderung in einer Förderschule. Auch der „Gemeinsame Unterricht“ in der Grundschule ist unter bestimmten Voraussetzungen möglich.

Hochbegabung

Man spricht von Hochbegabung, wenn Kinder einen Intelligenzquotienten von über 130 haben. 100 ist der statistische Durchschnitt. Eltern merken meist schon in den ersten drei, vier Jahren, dass ihr Kind in seiner Entwicklung deutlich weiter ist als die Gleichaltrigen.

Aber nicht immer wird Hochbegabung früh erkannt. Dann kann die zwangsläufige Unterforderung in der Schule zu Langeweile, Unaufmerksamkeit und mittelmäßigen bis schlechten Noten führen.

Wichtig ist, den adäquaten Förderweg für jeden einzelnen Begabten zu finden. Erste Anlaufstellen für Eltern sind in diesem Zusammenhang die oder der Klassenleh-

rerIn und der Schulpsychologe oder einer der bundesweit agierenden Interessenverbände.

Betreuungsmöglichkeiten

Wenn Sie berufstätig sind und Ihr Kind bisher bei einer Tagesmutter, Bekannten oder in einer Kindertagesstätte gut versorgt wussten, dann sollten Sie sich **rechtzeitig** Gedanken über die zukünftige Unterbringung Ihres Kindes vor und nach dem Schulbesuch machen.

Die meisten Schulen bieten die sogenannte Mittagsbetreuung bis etwa 14 Uhr an. Hierüber werden Sie bei der Schuleinschreibung genauer informiert. Für **eventuell auftretende Lücken in der Betreuung** sollten Sie unbedingt in Ihrer Planung vorgesorgt haben.

In Nordrhein-Westfalen sind viele Grundschulen **offene Ganztagschulen**. Die Zusammenarbeit von Schule und Jugendhilfe macht es möglich: Denn so wird der tägliche Schulunterricht mit außerschulischen Angeboten unter einem Dach zusammengeführt. Die Vorteile liegen in der Vielfalt der Angebote, die von der Hausaufgabebetrieung über zusätzliche Förderangebote bis hin zu Angeboten aus Kultur, Sport und Spiel reichen.

Es gibt auch noch andere Betreuungsmöglichkeiten: zum Beispiel die Hortbetreuung oder die Aufsicht durch eine Tagesmutter (über das Jugend- und Sozialamt zu erfahren) oder, indem sich zwei oder mehr Elternteile die Betreuung gemeinsam teilen. Diese Form wird meistens von Eltern gewählt, die nur wenige Stunden in der Woche arbeiten.



Die Gesundheit Ihres Kindes

Gesunde Ernährung

An erster Stelle steht am Morgen vor dem Schulanfang **das Frühstück**. Es muss nicht groß sein, aber Sie sollten darauf achten, dass Ihr Kind jeden Tag ein wenig isst, bevor es in den Unterricht geht. Studien

haben belegt, dass sich Kinder, die morgens nichts zu sich genommen haben, im Unterricht viel weniger konzentrieren können, als andere, die etwas gegessen haben.

Ebenso wichtig wie das Essen ist das Trinken. Es ist immer noch nicht hinrei-



Lückenloser Gesundheitsschutz

Die BKK Aktiv
bietet Ihnen
kindgerechten
Gesundheits-
schutz – nicht
nur zum Schul-
anfang!

Rufen Sie uns an.
01802 221122

(6 Cent pro Anruf aus dem dt. Festnetz;
Mobilfunkpreise ggf. abweichend)

service@bkk-aktiv.de
www.bkk-aktiv.de

chend bekannt, wie wichtig ausreichend Flüssigkeit vor allem in leistungs- oder stressbetonten Situationen ist. Gemeint sind damit aber keineswegs süße Sprudel und Mixgetränke. Zu Hause sollten Sie Ihrem Kind schon vor der Einschulung regelmäßig ein großes Glas Wasser oder mit Wasser gemischten Saft zum Trinken geben. Für die Schule stellen Sie am besten ab Schulbeginn eine Flasche zum Mitnehmen bereit. Geben Sie Ihrem Kind eine ausreichende Menge stilles Wasser, Mineralwasser, Tee- oder Saftmischungen mit in die Schule. Achten Sie bitte bei der Zusammenstellung des Pausenbrottes auf eine abwechslungsreiche Kost.

Wenn Sie beobachteten, was die Hausmeister der Grundschule an Müll nach nur einer Pause auf dem Schulhof zusammensuchen müssen, wären Sie erstaunt. Obwohl die Schulleitung an jedem Elternabend auf umweltgerechte Verpackung hinweist, gibt es Mengen von

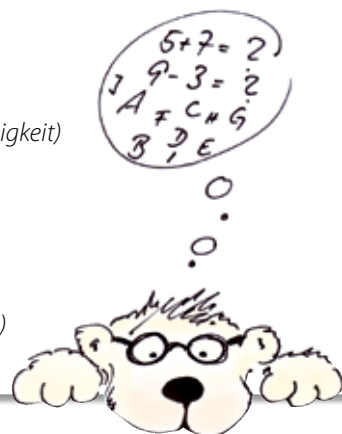
kleinen Trinktüten aufzulesen. Deshalb verstärkt die Bitte: Kaufen Sie Ihrem Kind eine **Trinkflasche und eine große, gut verschließbare Brotdose**, die genügend Platz für ein Brot und ein Stück Obst bietet!

Tipps

Fast alle Tornister haben getrennt vom Hauptfach noch ein Extrafach in der Ranzenfront. Dort kann man die Trinkflasche deponieren. Den Reißverschluss zieht man dann bis zu der herausragenden Flasche zu. So kann auch einmal etwas danebengehen, ohne dass die Hefte beschmutzt werden.

Was sind Anzeichen für Sehprobleme?

- häufiges Augenreiben, Blinzeln oder Stirnrunzeln
- schnelles Ermüden beim Lesen oder Schreiben
- Unlust beim Malen, Schreiben oder Feinarbeiten
- unsichere Feinmotorik (unsauberes Schriftbild, Tollpatschigkeit)
- langsames, flüchtiges oder fehlerhaftes Lesen
- häufiges Verrutschen in der Zeile
- geringer Augenabstand zu Buch oder Fernseher
- Lichtempfindlichkeit
- häufiges Stolpern oder Balancestörungen
- auffälliges Schriftbild (Wortabstände oder Linienführung)
- Probleme beim Bällefangen





Schulverpflegung nach Maß - jetzt auch frisch aus dem Herzen des Ruhrpotts

- **ausgewogene Mittagsverpflegung** - vielseitig, kindgerecht und lecker
- **frisch gekocht** in unserer Küche Bochum
- **flexibel und sicher** umgesetzt mit dem passenden Verpflegungssystem
- **freundlicher und qualifizierter** Service vor Ort
- **Spaß, Abwechslung und Wissenswertes** mit Aktionen

Setzen Sie auf Erfahrung und Kompetenz! Wir kochen gern für den Nachwuchs.

Sodexo Services GmbH • Servicecenter Hannover • Augsburgener Straße 2 • 30880 Laatzen

Telefon: 05 11/ 87 56 98 84 • Telefax: 05 11/ 87 56 98 83

E-Mail: info@sodexo.de

www.sodexo.de

sodexo
ZEHNACKER  GA▲tec

Sieht mein Kind wirklich gut?

Lernschwächen können mit dem schlechten Sehen Ihres Kindes zusammenhängen. Kinder mit unkorrigierter Sehschwäche haben Schwierigkeiten, optische Reize richtig zu verarbeiten. Im Kindergarten und in der Schule sind sie klar benachteiligt.

Schlechte Noten von Kindern sind deshalb nicht immer ein Zeichen von Unwissenheit. Die Fünfen auf dem Zeugnis entstehen möglicherweise auch dadurch,

dass Kinder Zahlen und Buchstaben nicht richtig erkennen und falsch wiedergeben oder verwechseln. Folgend haben sie Schwierigkeiten beim Rechnen und Schreiben und können oft nicht flüssig lesen. Sind die Kinder nicht in der Lage, die Informationen von der Tafel zu lesen, versuchen sie es beim Nachbarn - wirken so oft undiszipliniert und stören den Unterricht. Zeitprobleme treten auf. Stress und Konzentrationsstörungen, Müdigkeit und Unlust sind die logische Folge unkorrigierter Sehschwächen.

Lese-/Rechtschreib-Schwächen? Senso-Motorische Störungen?



Winkel-Fehlsichtigkeit (WF) kann der Grund sein. Diese kann durch korrekt verordnete Brillengläser korrigiert werden.

- ◆ Messen von Winkel-Fehlsichtigkeit
- ◆ Kostenlose Sehschärfen-Messung
- ◆ Kinderbrillen/Sportbrillen/Sonnebrillen
- ◆ Markenfassungen/-gläser

wegener optik

Wegener Optik
Kortumstraße 97
44787 Bochum
Telefon 0234 - 12424
www.wegener-optik.de



Augenarzt Dr. med. Thomas Lucius

Augenuntersuchung · Schieldiagnose · Sehschule

Kurt-Schmacher-Platz 4, Europahaus am HBF
44787 Bochum, Telefon 60103

Sehfehler sollten so früh wie möglich erkannt und behandelt werden. Geschieht das nicht, kann eine normale Sehentwicklung nicht mehr erfolgen und eine lebenslange Schwachsichtigkeit bleibt.

Es wird außerdem dringend angeraten, an den gesetzlich empfohlenen Vorsorgeuntersuchungen für Kinder teilzunehmen. Drei der zehn Checks widmen sich routinemäßig auch der Überprüfung des Sehens. Doch finden diese Untersuchungen in zu großen Abständen statt und bieten keine absolute Sicherheit für das frühzeitige Entdecken von Sehfehlern.

Hörprobleme bei Schulkindern

Hörprobleme bei SchülerInnen sind häufig die Ursache für Lernschwierigkeiten und Stress. „Die Kinder bekommen nicht mit, was gesagt wird und können nicht entsprechend reagieren. In diesen Fällen wird für Lehrer und Eltern intensives Zuhören und Beobachten zu der alles entscheidenden Schlüsselqualifikation im Hinblick auf die weitere Förderung des Kindes“, schreibt Dr. Marianne Wiedenmann, Fachbuch-Autorin, Sprachheillehrerin und Sprachheiltherapeutin mit Lehrauftrag der Uni Frankfurt.

Einwandfreies Hören gilt als zentrale Lernvoraussetzung im Schriftspracherwerb und für alle Kulturtechniken. Wer ähnliche Laute beispielsweise bei 13 und 30 oder bei Nagel und Nadel nicht unterscheiden kann, wird falsch rechnen und im Diktat Fehler machen. Ist das Hörvermögen eingeschränkt, so sind an das jeweilige soziale Umfeld hohe Anforderungen im Umgang mit dem Kind gestellt.



Schulamnt Bochum

Silke Brandes vom Forum Besser Hören: „Im ersten Schritt müssen Eltern wie LehrerInnen gleichermaßen ein Bewusstsein für die Bedeutung des Hörens aufbauen. Ist dieses Bewusstsein schließlich vorhanden, fällt der zweite Schritt meist leichter: Bei einem Großteil der Kinder mit Hörminderungen empfiehlt sich die Anpassung eines Hörsystems. Je früher diese Anpassung erfolgt, desto größer ist die Chance auf eine Korrektur der Hörminderung.“ Bei fachgerechter Betreuung durch einen HNO-Arzt und den Hörgeräte-Akustiker ist die Anwendung von Hörsystemen völlig unproblematisch. Die Kleinen reagieren fast immer positiv auf die Hörhilfen, da sie ihnen deutliche Verbesserungen und unmittelbare Hörerlebnisse verschaffen.

Eine Liste mit Tipps, Kontaktadressen und Buch-Empfehlungen rund um das Thema kann kostenlos beim Forum Besser Hören in Hamburg angefordert werden.

Kontakt: Forum Besser Hören

Spadenteich 1, 20099 Hamburg
Tel.: 040/284013-50, Fax: 040/284013-40
E-Mail: info@forumbesserhoeren.de
Internet: www.forumbesserhoeren.de

Liebe Eltern, liebe Schulanfänger!

Schöne Zähne sind der schönste Schmuck.

Deshalb empfehlen wir eine Vorsorgeuntersuchung bei Ihrem Kieferorthopäden mit ungefähr 7 Jahren.

Dabei können viele Fehentwicklungen frühzeitig erkannt und vermieden werden. Ihre Krankenkasse unterstützt dieses Vorgehen, indem Sie die Kosten dafür trägt.



Einen schönen Start ins Schulleben wünschen

Ihre Bochumer Kieferorthopäden

Dres. Friesen/Genderski
Viktoriastraße 23 – 25
44787 Bochum
Telefon 1 20 50

Dr. Krogmann
Rechener Straße 12
44787 Bochum
Telefon 1 38 50

Dr. Maschuku
Josephinenstraße 234b
44791 Bochum
Telefon 50 40 80

Dr. Hövel
Kesterkamp 6
44879 Bochum
Telefon 5 16 99 90

Dr. Loewenthal
Kortumstraße 54
44787 Bochum
Telefon 1 42 22

Dres. Niegel
Huestraße 4
44787 Bochum
Telefon 6 76 26



**Fachzahnärzte für
Kieferorthopädie**

FZa Schmidt-Dalhoff
Kortumstraße 46 – 48
44787 Bochum
Telefon 68 01 05

Zahnarztbesuch – ein Kinderspiel?

Zahnarztängste werden zu 80 Prozent im Kindesalter verursacht. Vielfach übertragen Eltern ihre negativen Erfahrungen auf die Kinder. Dabei sollten Kinder frühzeitig und richtig auf den Zahnarztbesuch vorbereitet werden. Durch die Zusammenarbeit von Elternhaus, Schule und Zahnarztpraxis kann Kindern die Angst vor der Zahnbehandlung genommen werden. Wenn Sie die folgenden **Grundregeln zur Vorbereitung eines Zahnarztbesuchs** beachten, wird der Zahnarztbesuch in Zukunft ein Kinderspiel:

- Oft werden den Kindern von ihren Bezugspersonen Geschenke und Belohnungen für einen Zahnarztbesuch versprochen. Damit wird eine „Alltäglichkeit“ zu etwas Besonderem. Kleine Belohnungsgeschenke sollten nur die BehandlerInnen verteilen dürfen.
- Gedankenlos erzählen Familienangehörige in Anwesenheit von Kindern „Katastrophengeschichten“ von vergangenen Zahnarztbesuchen. Dies schürt die lebhafteste Fantasie und Ängste der völlig unbedarften Kinder.
- Aussagen wie „Es tut nicht weh“ oder „Du brauchst keine Angst zu haben“ sollten aus der Kommunikation völlig verschwinden. Kinder denken primär prozesshaft und verstehen keine Negationen. Die Botschaft für sie ist genau das Gegenteil und wird tief im Unbewussten durch Wiederholungen weiter verankert.
- Spielmaterialien (Doktorkoffer, Spiegel, Handschuhe) besorgen und mit Freunden die Behandlungssituation positiv durchspielen.
- Auf den Ressourcen und Fähigkeiten der



Schulamts Bochum

Kinder aufbauen, zum Beispiel „Weißt du noch, als du dich ganz sicher und stark und mutig gefühlt hast?“

- Kinder darin bestärken, möglichst allein in das Wartezimmer / Behandlungszimmer zu gehen, denn sie haben ein natürliches Autonomiebestreben (alleine machen), das hier genutzt werden kann.

Buchtipps: Hildegard Markwart, Zahnärztin und Pädagogin: „Schleckis und Schlampis Abenteuer mit der Zahnfee vom blauen Fluss.“ Ein Lern- und Spaßbuch zur Zahngesundheit.

Kieferorthopädie: Für ein gesundes Lächeln

Kinder und Jugendliche befinden sich in einem rasanten Entwicklungsprozess. Betroffen sind auch Kiefer und die Zähne. Bereits ab Beginn des Zahnwechsels kann es zu Zahnfehlstellungen und Funktionsbehinderungen der Kiefer kom-

men. Schiefe Zähne und falscher Biss beeinflussen langfristig die Gesundheit. Oft resultieren daraus Sprachstörungen, erhöhte Kariesanfälligkeit, Magen-Darmerkrankungen und vieles mehr.

„Paul war mit seinem Papa beim Zahnarzt. Was muss er zur Zahnpflege verwenden? Streiche die falschen Dinge aus!“



Was macht ein Kieferorthopäde?

Der Zahnarzt für Kieferorthopädie ist Spezialist für Zahn- und Kieferfehlstellungen. Er erkennt den richtigen Zeitpunkt für eine Zahnspange und korrigiert damit Störungen im Wachstum der Kiefer und der Stellung der Zähne. Die Behandlung erstreckt sich oft über einen langen Zeitraum.

Ist der Mundraum fit, kann das Kind wachsen

Atmung, Ernährung (Saugen/Kauen/Schlucken) und Bewegung (Sprache, Mimik) sind wichtige Lebensfunktionen des Menschen.

Während ein Kind heranwächst, haben diese Einfluss auf seine gesamte Körper- und Persönlichkeitsentwicklung.

Folgende Anzeichen für gestörte Mundraum-Funktionen sollten frühzeitig in einer kieferorthopädischen Praxis vorgestellt werden:

- schlafe Lippen, meist geöffnet, offener Mund beim Essen
- Mundatmung
- Schnarchen, Knirschen u. Zähnepressen
- Sprach- und Lautbildungsstörungen
- Lutschen an Daumen, Schnuller, Gegenständen
- Kau-„Faulheit“, verweigert harte Nahrung
- vorstehende Schneidezähne, Zahnfehlstellungen
- frühzeitiger Verlust von Milchzähnen durch Stürze, Unfälle, Karies.

Eine kieferorthopädische Behandlung kann die Ursachen für Zahnfehlstellungen

auffangen und beheben. Dabei formt zum Beispiel ein Bionator Kiefer und Gebiss durch trainieren der Mund- und Gesichtsmuskeln. Fehlender Platz für bleibende Zähne kann so nachentwickelt werden und Zahnentfernung ist meist nicht notwendig.

Neben der erzielten gesunden Zahnstellung hat die Behandlung positive Auswirkungen auf die Körperhaltung, Spannungskopfschmerzen lösen sich, Mundatmung kann auf Nasenatmung umgestellt werden und Durchblutung und Entwicklung des Nervensystems werden gefördert, was zu guter Konzentrationsfähigkeit beiträgt.



Zahnärztin
Eva-Maria Nölker
Fachärztin für allgem. Zahnmedizin
Günnigfelder Straße 71
44866 Bochum
Telefon: 023 27 / 2 34 37

Regelmäßig – am besten nach jedem Essen – Zähne putzen!

Die Kieferorthopädische Behandlung Ihres Kindes gehört in die Hände eines Fachzahnarztes für Kieferorthopädie. Wir sind dafür Ihr Ansprechpartner in Wattenscheid.



**Kieferorthopädische
Fachpraxis**

siegert

Gertrudenhof 3 • 44866 Bochum
(gegenüber Stadthalle WAT im „Weißen Riesen“,
Eingang von Saarlandstraße)

Telefon 02327 31893
Telefax 02327 322303

ÖFFNUNGSZEITEN:

Montag bis Freitag: 9.00 - 12.00 Uhr
14.30 - 17.00 Uhr
Mittwoch: 9.00 - 12.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Was tun bei einem Schul-Unfall/ Krankheit

Wenn Ihr Kind am Morgen krank ist und nicht in die Schule gehen kann, müssen

Praxisgemeinschaft

Thomas Beck

Dr. med. Brigitta Becker

**Fachärzte für Kinder- und
Jugendmedizin**

Allergologie, Naturheilverfahren

Pädiatrische Pneumologie

Marienstraße 2 · 44866 Bochum

Telefon 0 23 27/8 25 24

www.kinderaerzte-beck-becker.de

Sie die Schule das wissen lassen. Dazu reicht ein einfacher Anruf im Sekretariat vor Unterrichtsbeginn. Die Lehrkraft braucht sich dann über die Abwesenheit des Kindes keine Sorgen mehr machen. Sollte Ihr Kind länger als drei Tage zu Hause bleiben müssen, braucht die Schule schon bald eine schriftliche Entschuldigung. Ein ärztliches Attest ist nur bei sehr langen Krankheiten nötig, oder wenn das Kind Leistungsproben nicht mitschreiben konnte.

Passiert Ihrem Kind während des Unterrichts ein Unfall, sei es beim Toben auf dem Pausenhof oder im Schulsport, so ist für alles gesorgt: Sie als Erziehungsberechtigte/r werden zu Hause oder in der Arbeit verständigt und ein zuständiger Schularzt steht zur Verfügung.





Was neben der Schule wichtig ist

Der freie Nachmittag – Stressabbau

Nachdem sich Ihr Kind einige Zeit konzentriert an die Hausaufgaben gemacht hat und diese dann beendet sind, wird es nicht nur froh über seine Leistung sein, sondern auch begeistert über die Aussicht, jetzt endlich seinen **Neigungen nachgehen** zu können.

Deshalb sollten gerade die Eltern dafür Sorge tragen, dass sich vor allem die Erstklässler **am Nachmittag nicht zu viel zumuten**. Verplanen Sie das Kind nicht mit verschiedensten Aktivitäten und Terminen. Sicher ist es schön, wenn man nach den Hausaufgaben vielleicht ein Treffen

mit einer befreundeten Familie vereinbart. Doch wird eine Verabredung zu einem psychischen Druck während der Hausaufgaben, wenn ein genauer, recht knapp bemessener Termin folgen soll.

Hat sich ein Kind nicht nach Schule und Hausaufgaben einen freien Nachmittag mit den Nachbarskindern vor dem Haus verdient? Ist nämlich die ganze Woche verplant, stellt sich die Frage, ob Ihr Kind noch genügend aufnahmebereit für die Anforderungen der Schule ist. Seien Sie sich bewusst, dass vor allem die erste Klasse einen enormen Wandel für Kind und Familie darstellt. Die neuen Anforderungen sind zwar gut zu schaffen, doch sollte sich Ihr Kind darauf konzentrieren können.

Um sich am Nachmittag entspannen zu können, sollten Sie wenig andere Förderbereiche während der ersten Klasse ausbauen, dies bedeutet, dass Sie für Ihr Kind höchstens eine zusätzliche Aktivität pro Woche einplanen. Davon ausgenommen sind Abmachungen unter Freunden und Schulkameraden zum gemeinsamen Spiel. Unterstützen Sie das kindliche Spiel, es ist sehr wichtig, um angestaute Wut, Aggressionen, Enttäuschungen oder Druck abzubauen. Das Spiel hat sozusagen eine reinigende Wirkung auf den emotionalen Zustand Ihres Kindes.

Vemeiden Sie auch, dass Ihr Kind gleich nach den Hausaufgaben vor dem Fernseher oder Computer sitzt. Schließlich kommt es ja gerade aus einer „Sitzung“ mit den Schulaufgaben und sollte sich statt anspannender Fernsehstunden eher frische Luft und Zeit zum Austoben gönnen.

Manche Kinder brauchen aber auch Zeit, ganz für sich im Kinderzimmer herumzuwerkeln, sich sozusagen langsam von der angespannten Konzentrationsphase zu

erholen. Ein Kind, das sich an einem Nachmittag gut erholen, entspannen, austoben und spielen konnte, wird frisch gestärkt und mit neuem Elan an den nächsten Schularbeitstag gehen können.

Kinder und Haustiere

Es gibt wohl kein Kind, das nicht von einem eigenen Haustier träumt, sei es ein Hund, eine Katze oder ein Kaninchen. Sicherlich haben Sie selbst schon einige Diskussionen zu diesem Thema mit Ihrem Kind geführt. Tatsächlich ist die Entscheidung für oder gegen ein Haustier nicht einfach. Während Ihr Kind voller Begeisterung für die Idee ist, stellen sich bei näherer Betrachtung aus Elternsicht **zahlreiche Fragen**: Welches Haustier ist geeignet? Wer kümmert sich um die Pflege des Haustieres? Was machen wir mit dem Haustier während der Urlaubszeit?

Trotz all dieser berechtigten Fragen ist es unbestritten, dass Haustiere einen **positiven Einfluss** auf Kinder haben. Kinder lernen, Verantwortung zu übernehmen.





Das Selbstwertgefühl wird gestärkt. Problemkinder werden oft ruhiger und ausgeglichener. Da Kinder in dem Haustier in erster Linie einen Freund und Spielkameraden sehen, sind sie bereit kleinere Aufgaben zu übernehmen, die bei Pflege und Betreuung des Haustiers anfallen.

Dabei müssen Sie sich allerdings immer bewusst sein, dass bei allen guten Vorsätzen

ein Großteil der Tierpflege von Ihnen übernommen werden muss. Frühestens ab acht Jahren sind Kinder in der Lage, sich selbstständig (aber immer noch unter Anleitung) um kleinere Haustiere wie Kaninchen oder Meerschweinchen zu kümmern. Für Hund oder Katze kann ein Kind frühestens mit zwölf Jahren sorgen. Die Verantwortung für das Tier bleibt aber letztendlich immer bei den Eltern.

Musik, Sport und Freizeitangebote

Hier spielt die Musik

Musikerziehung fördert die Entwicklung des Kindes vielseitig und nachhaltig. Sie kann einen Zuwachs an Kreativität, Konzentrationsvermögen, sozialen Fähigkeiten, an Koordinationsfähigkeit erbringen. Im Vordergrund der Musikerziehung steht die Freude des Kindes am Musizieren. Oftmals wird bereits für Kinder im Kindergartenalter in Musikschulen eine musikalische Früherziehung angeboten. Zeitgemäße pädagogische Konzepte sorgen dafür, dass das Kind auf spielerische Art und Weise an die Musik herangeführt wird.

Nach der musikalischen Früherziehung im Vorschulalter besteht die Möglichkeit, ein Musikinstrument zu erlernen. Die Beratung im Fachhandel hilft, ein passendes Instrument für jedes Alter zu finden. Die Neigungen und Wünsche des Kindes sollten berücksichtigt werden. Eine große Motivation erwächst aus der Möglichkeit, in Ensembles und Orchestern gemeinsam

mit gleichaltrigen Kindern zu musizieren. Wenn Kinder frühzeitig für Musik interessiert werden, kann ihnen das Musizieren in der Jugend und im späteren Leben Bereicherung sein.

Sport hält fit

Sportliche Betätigung wirkt sich ebenso positiv auf die körperliche Entwicklung wie auf die Persönlichkeitsentwicklung Ihres Kindes aus. Sie entspricht dem natürlichen Bewegungsdrang von Kindern, schafft körperlichen und emotionalen Ausgleich, schult Ausdauer und koordinative Fähigkeiten. Zudem leistet sie einen wesentlichen Beitrag zur Gemeinschaftserziehung und zum fairen Miteinander. Bereits im Vorschulalter bieten zahlreiche Vereine einen ersten Zugang zu verschiedensten Sportarten an. In kindgemäßer und spielerischer Weise werden technische und taktische Fertigkeiten und Fähigkeiten geschult. Eine besondere Bedeutung kommt dem Fahrrad zu: Das Kind bekommt frische Luft, Bewegung und der Gleichgewichtssinn wird geschult. Zugleich bekommt Ihr

Liebe Eltern! - Mal ehrlich,...



wann haben Sie **Es** zum letzten Mal getan ?

Ständig neue Kurse in "Standard / Latein" & Disco-Fox, ***Kindertanz** für 3-4, 5-6, 7-8, und 9-10 Jährige, sowie *Streetstyle & *Breakdance ab 9 J. **Probestunde jederzeit möglich - bei Anmeldung: und Vorlage der Anzeige: 1. Zahlung erst ab 01.1.2010*

ADTV Tanzschule Aki BRAND

(vormals Bobby Linden) Kortumstr. 142 44787 Bochum, auch in Hattingen & Essen



Hotline: 02324 / 5 22 20
www.tanzschule-brand.de
info@aki-brand.de

Kind zum ersten Mal das Gefühl von eigener Mobilität: es kann zu Freunden in der Nachbarschaft oder mit Ihnen auf einen Ausflug fahren.

Freie Zeit ist Freizeit

Ausgleich zum neuen aber anstrengenden Schulalltag bieten auch gemeinsame Unternehmungen mit der Familie. Die **Freizeitgestaltung** sollte den Bedürfnissen aller Familienmitglieder gerecht werden. Erholung wird aus unterschiedlichen bewusst ausgewählten Aktivitäten geschöpft. Radtour,

Museumsbesuch, Freibad, Wanderung, Ausflug. Wählen Sie aus den vielfältigen Möglichkeiten jene aus, die dem Bedürfnis nach Erholung gerecht wird. Auch in unmittelbarer Nähe finden sich zahlreiche Erholungsmöglichkeiten.

In der Freizeitgestaltung werden auch die Gleichaltrigen immer wichtiger. Einen Ort, um betreut aber ohne Eltern mit Freunden zusammen zu sein und die Freizeit zu verbringen, bieten **Kinderzentren und Jugendtreffs**.



Schulamt Bochum

BoKiSS bietet in Kooperation mit Kindergärten und Grundschulen 3-jährige Kurse zur ganzheitlichen Förderung der Persönlichkeitsentwicklung von Kindern an. Im Vorschulalter unterstützt eine verbesserte Schul- und Lernfähigkeit den Übergang zur Grundschule.

Bewegung ist ein Zauberwort und Motor des Lernens. Sie hat entscheidende Bedeutung für die gesunde Entwicklung des Sozialverhaltens, der emotionalen- und der geistigen Fähigkeiten und wirkt ebenso positiv auf die Entwicklung der körperlichen und motorischen Fertigkeiten. Durch eine vielseitige entwicklungsorientierte Grundlagenausbildung und das Meiden früher Spezialisierung bereiten wir die Kinder auf die selbstbestimmte Wahl „ihrer“ Sportart vor.

BoKiSS
Bochumer KinderSportSchule
 im VfL Bochum 1848 e.V.
 Grundschule der Bewegung

Erbstollen 4 • 44797 Bochum
 Telefon 5305611 • Fax 530 5610
 info@bokiss.de • www.bokiss.de

Außerschulische Lernorte in Bochum

Orte der Kunst und Kultur in Bochum

– Deutsches Bergbau-Museum Bochum

Am Bergbaumuseum 28, 44791 Bochum,
Telefon 01 80/5 87 72 34,
Internet: www.bergbaumuseum.de

Das Museum bietet einen realistischen Einblick in die Welt der Zechen. Etwa 20 m unter der Erde wurde diese Welt in einem Besucherbergwerk eindrucksvoll rekonstruiert.

– Museum Bochum – Kunstsammlung

Kortumstraße 147, 44787 Bochum,
Telefon 02 34/5 16 00-30,
Internet: www.bochum.de

Das Kunstmuseum zeigt moderne Kunst nach 1945. Besondere Aufmerksamkeit genießen Arbeiten aus dem osteuropäischen Raum, aber auch zeitgenössische Klassiker und experimentierfreudige Performance-Künstler.

– Zeiss Planetarium Bochum

Castroper Straße 67, 44791 Bochum,
Telefon 02 34/5 16 06-13,
Internet: www.bochum.de

Das Zeiss Planetarium öffnet mit seinem Sternentheater den Blick für den Himmel und nimmt den Besucher mit auf eine Reise in die Galaxie. Kinderveranstaltungen, spezielle Lesungen und Musikveranstaltungen tragen zu der Faszination mit bei.

– Sylvesterkapelle und Schlossruine

Hattinger Straße, 44795 Bochum,
Telefon 02 34/9 10-25 16

Hinter jahrhundertealten Bäumen des Schlossparks Weitmar versteckt liegt die Sylvesterkapelle und die Ruine des Hauses Weitmar.

Manchmal modern belebt mit Theateraufführungen der Bochumer Schauspielschüler.

– Schauspielhaus Bochum

Königsallee 15, 44789 Bochum,
Telefon Theaterkasse: 02 34/33 33-111,
Internet: www.schauspielhaus-bochum.de

1919 gegründet entwickelte sich das Schauspielhaus Bochum zu den besten deutschen Sprechtheatern. Mit dem Schauspielhaus sind Namen wie die Intendanten Saladin Schmidt, Hans Schalla, Peter Zadeck und Claus Peymann verbunden.

– Bochumer Symphoniker

Prinz-Regent-Straße 50-60, 44799 Bochum,
Telefon 02 34/9 10-86 22,
Internet: www.bochum.de

Ebenso wie das Schauspielhaus wurden die Bochumer Symphoniker 1919 gegründet. Sie genießen hohes Ansehen und gehören zu den deutschen Spitzenorchestern. Der jetzige Generalmusikdirektor ist Steven Sloane.

– Chinesischer Garten/Botanischer Garten

Universitätsgelände – Zugang auch von der Straße „Im Lottental“,
44801 Bochum,
Telefon 02 34/32-2 30 98,
Internet: www.boga.ruhr-uni-bochum.de

Attraktion des Botanischen Gartens ist neben der unglaublichen Artenvielfalt an Pflanzen der Chinesische Garten, ein Geschenk der Volksrepublik China an die Ruhr-Universität.

– Medizinhistorische Sammlung der Ruhr-Universität

Markstraße 258 a, 44799 Bochum,
Telefon 02 34/32-233 94
Internet: www.ruhr-uni-bochum.de/malakow

Vom Förderturm zur Medizinhistorischen Sammlung: Im sorgfältig restaurierten Malakowturm der ehemaligen Schachtanlage „Julis Phillip“ gibt es einen verblüffenden Einblick in die Geschichte der abendländischen Kultur.

– Schulmuseum der Stadt Bochum – Schulhistorische Sammlung in der Cruismannschule

Cruismannstr. 2, 44807 Bochum,
Telefon Anmeldung: 02 34/9 10-14 40,
Fax: 02 34/910-44 43, Mail: pschneller@bochum.de,
Internet: www.bochum.de

Herzstück des Museums ist das Klassenzimmer anno 1900. Daneben sind die Sammlungen



alter Schulgeräte, Materialien, Bücher und Karten insbesondere für Kinder interessant. Für Historiker ist die umfangreiche Materialsammlung des Schulrates Wilhelm Rüter von Bedeutung, die z.T. bis in das 15. Jahrhundert zurückgeht.

– Eisenbahnmuseum Bochum-Dahlhausen

Dr.C.-Otto-Straße 191, 44879 Bochum,

Telefon 02 34/49 25 16,

Internet: www.eisenbahnmuseum-bochum.de

Über 200 historische Fahrzeuge, Geräte, Maschinen, Hallen aus 150 Jahren Eisenbahngeschichte sind im Eisenbahnmuseum an der Ruhr ausgestellt.

Während der Sommermonate fährt die Museumseisenbahn regelmäßig sonntags durch das malerische Ruhrtal.

– Wasserburg Haus Kemnade

– Bauernhausmuseum

– Musikinstrumentensammlung Grumbt

– Ostasiatika Sammlung Ehrich

An der Kemnade 10, 45527 Hattingen,

Telefon 0 23 24/3 02 68,

Internet: www.bochum.de

Dass Bochum nicht immer Industriestadt war, lässt das Bauernhausmuseum neben der Wasserburg Haus Kemnade erahnen. Bäuerliches Gerät, Möbel, Haushaltsgeräte, aber auch Spielzeug des 16. bis 18. Jahrhundert sind ausgestellt. Die Musikinstrumentensammlung zeigt über 500 Instrumente und Spieluhren aus mehreren Jahrhunderten aber auch Erstdrucke von Noten sowie musiktheoretische Publikationen.

– Zeche Hannover – Zeche Knirps

Günnigfelder Straße 251, 44793 Bochum,

Telefon 02 31/6 96 12 33,

Internet: www.bochum.de

Der Malakowturm sowie die angrenzende Maschinenhalle der ehemaligen Zeche Hannover blieben für das westfälische Industriemuseum weitgehend erhalten. Die für das Revier typische Einheit von Bergwerk, Vorortkern und Kolonie ist heute noch gut sichtbar. Attraktion für Kinder ist die Zeche Knirps, die den Kindern ermöglicht, die Arbeitswelt und Arbeitsweise einer Zeche kennenzulernen. Gesucht werden übrigens Klassen, die sich um die Rekonstruktion alter Koloniegärten kümmern.

– Heimatmuseum Helfs Hof

In den Höfen 37, 44867 Bochum,

Telefon 0 23 27/3 31 50 und

02 34/910-3315, Internet: www.bochum.de

Die Geschichte Wattenscheids findet man in diesem Heimatmuseum, das in seiner ursprünglichen Bausubstanz erhalten wurde.



HuiBo- Freund... tief im Westen!

Mach doch mit beim
HuiBo-Club des USB

Der HuiBo-Club ist für
alle Kinder, im Alter von
6-14 Jahren in Bochum,
die sich für die Themen
Abfall, Entsorgung und
Recycling interessieren.

Wir freuen uns auf Dich!

Info:
Hier kannst Du Dich
kostenlos anmelden
www.huibo.de

HuiBo-Club
c/o Umweltservice Bochum GmbH
Hanielstraße 1
44801 Bochum

USB
Umweltservice
Bochum
GmbH

Entsorgung
Verwertung
Reinigung
Gewerbeservice
Bürgerservice
Beteiligungen



Mit KNAX macht sparen Spaß!



KNAX



- VERZINSTES TASCHENGELDKONTO
- VERANSTALTUNGEN • KURSE • VERGÜNSTIGUNGEN
- KOSTENLOS KLUBMITGLIED WERDEN!